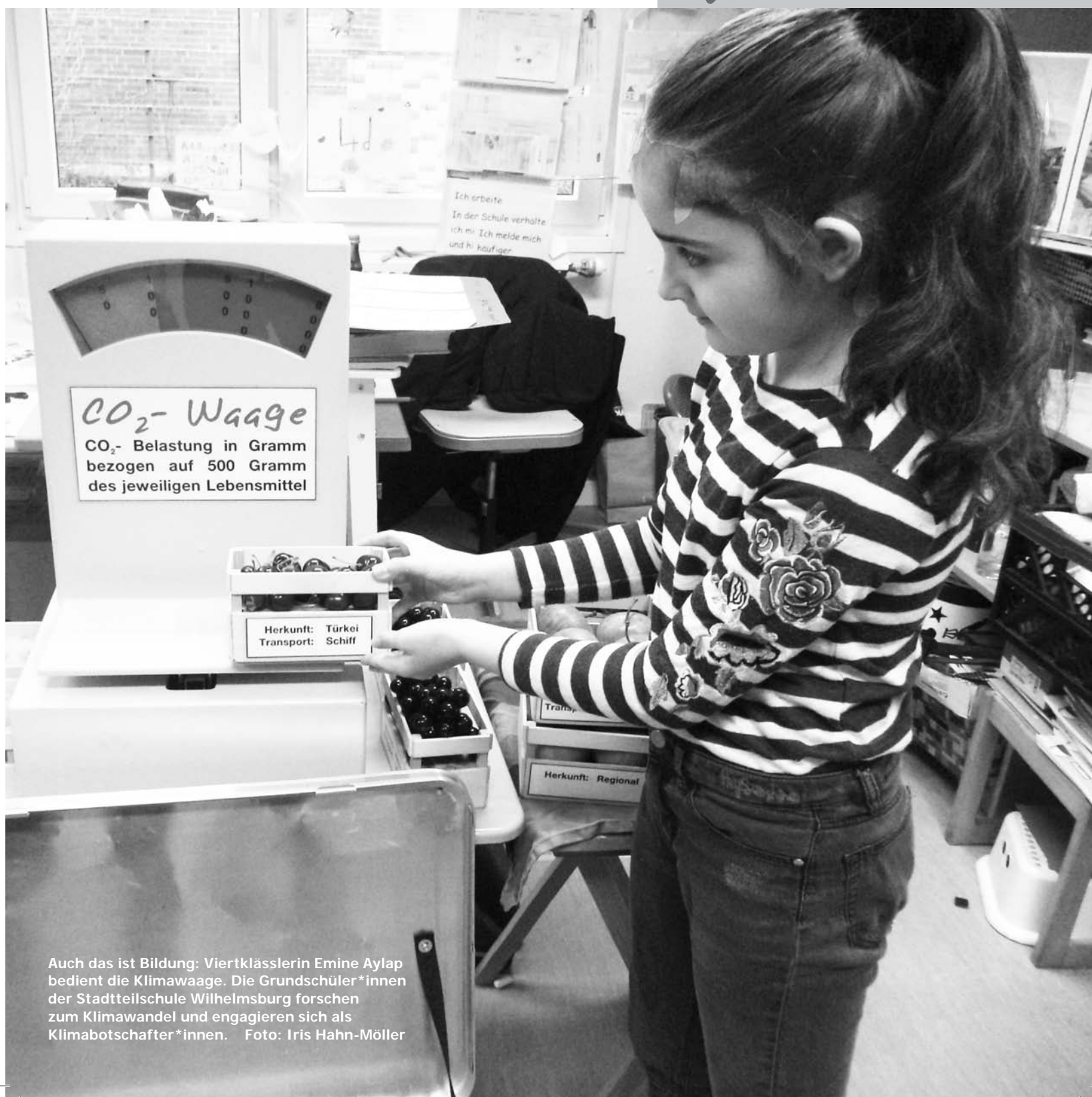


Wie steht es um die Bildung auf Wilhelmsburg?

Bildungsoffensive Elbinseln:
Was ist geblieben?

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Auch das ist Bildung: Viertklässlerin Emine Aylap bedient die Klimawaage. Die Grundschüler*innen der Stadtteilschule Wilhelmsburg forschen zum Klimawandel und engagieren sich als Klimabotschafter*innen. Foto: Iris Hahn-Möller

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Wilhelmsburger InselRundblick berichtet meistens nur von der Insel, manchmal aber auch von Wilhelmsburger*innen, die etwas Besonderes erleben. So mussten wir am Produktionstag auf unseren Redakteur Hannes Lintschnig verzichten. Er begleitet eine Schülergruppe des Helmut-Schmidt-Gymnasiums (HSG) für 10 Tage nach Israel. Es ist die zweite Reise der HSG zu ihrer Partnerschule, der International School of Holocaust Studies Yad Vashem in Jerusalem (s. WIR Nr. 9/18). Die Schüler wollen in der Gedenkstätte zu Einzelschicksalen verfolgter Hamburger Juden forschen. Hannes Lintschnig wird die Reise dokumentieren und im WIR berichten.

WIR blättern manchmal unsere früheren Ausgaben durch und so haben wir in der Februar-Ausgabe 2001 einen Bericht des Deichverbandes Wilhelmsburg gefunden, dass am 16. Februar die Flutgedenkefeier ausnahmsweise an dem neu platzierten Denkmal „Woge“ am Vogelhüttendeich stattfinden sollte. Gleichzeitig sollte das dort errichtete Mahnmal offiziell eingeweiht werden. Hoffentlich bekommt es bald einen würdigeren Platz, wie die Initiative Waldretter fordert (s. WIR 2/19). Es sollte dann auch wieder vervollständigt werden mit Deichandeutung und Brunnen.

In diesem Heft finden Sie auch mal wieder Bilder von Baumfällungen. Wenn wir allen Hinweisen der Wilhelmsburger*innen nachgehen würden, könnten wir ganze Ausgaben des WIR mit solchen Bildern füllen und nichts anderes tun als bei Behörden nach den Gründen für die Fällungen fragen. Oft wird auch erst mal abgesägt und die Genehmigungen werden nachgereicht. Und bei den Ausgleichsmaßnahmen verliert man völlig den Überblick.

Ihre Redaktion

Last-Minute-Tipps ...

Freitag 15.3.,

14 - 16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Digitale Ferien. tiptoi® CREATE entdecken. 6 bis 10 Jahren. Eintritt frei. Entdecke den neuen tiptoi® CREATE Hörstift Mit dem integrierten Mikrofon des tiptoi Stiftes nehmen Kinder Texte und Geräusche zu den Szenen im Buch auf und leihen den abgebildeten Figuren ihre Stimme. Beim Sound-Quiz sind sensible Ohren gefragt: Erst nehmen die Kinder passende Geräusche zu Themen aus ihrem Alltag auf, dann müssen die Geräusche blitzschnell erraten und zugeordnet werden.

Noch bis 17.3. im Hamburger Rathaus Ausstellung St. Pauli Elbtunnel
Anlässlich der Wiedereröffnung der Oströhre des St. Pauli Elbtunnels wird die Ausstellung „Der St. Pauli Elbtunnel“ in der Diele des Hamburger Rathauses gezeigt. Eindrucksvolle Bilder, Hintergründe und Informationen zum Bau illustrieren die Geschichte des Elbtunnels – von den ersten Ideen einer Elbquerung im Jahr 1882, über den Bau des Elbtunnels bis hin zu den Kriegsjahren und dem heutigen Stand. Zahlreiche Fotos werden erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. (Siehe auch Artikel auf Seite 14.)

Aus dem Inhalt

Titel

Wie steht es um die Bildung auf den Elbinseln? Pegelstand	S. 3
Schüler sparen CO2	S. 4
The Voice of Wilhelmsburg	S. 5

Aktuell

2019 kein Gipsy-Festival	S. 6
--------------------------	------

Neue Chancen

Familie Cağatay sucht dringend eine behindertengerechte Wohnung	S. 7
---	------

Ökologie & Natur

Wieder Abholzungen auf Wilhelmsburg	S. 10
Durchhalten: War da was?	S. 6
Hamburg räumt auf! Müll sammeln in Moorwerder	S. 10
Naturbeobachtung mit dem NABU...	S. 10
Achtung! Die Kröten wandern wieder	S. 11

Kultur

Macht die Stadt 8 Mio. für die Sanierung der Zinnwerke locker?	S. 8
Neues Jugendtheaterprojekt in der Honigfabrik	S. 9
Die "Peking" kommt - aber wohin?	S. 12
20 Jahr plattdöütschen Stammdisch	S. 13
Oströhre des Alten Elbtunnels fertig renoviert	S. 14
4. SuedLese im Hamburger Süden	S. 15

Sport & Bewegung

Jugendschachturnier am HSG	S. 18
----------------------------	-------

Verschiedenes

Solawi - Gemüse für alle!	S. 20
Veranstaltungsreihe zu Zapatistas in Mexiko	S. 21
Matheolympiade an der StSW	S. 22

UNVERPACKTER KAFFEE IM LAGERVERKAUF
Espresso und Filterkaffee in den Veringhöfen

von einer Kooperative der sozialen Bewegung CRIC, Kolumbien
kommt mit eurem Behältnis
Mo - Fr, 10 - 15 Uhr
Aroma Kaffee Kollektiv Zapatista
Am Veringhof 11
Wilhelmsburg

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE
BIO-GEMÜSEKISTE
AB 7,50 € / WOCHE
WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56
DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR



Das Foto zeigt die Kinderjury beim Lesen der eingereichten Buchtitel für den Preuschhof-Preis 2017. Der Preuschhof-Preis für Erstlesekinderliteratur wird seit 2014 im Rahmen des schul- und institutionenübergreifenden Projekts „Wilhelmsburger Leseweche“ vom Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) und der Preuschhof-Stiftung verliehen.

Die Wilhelmsburger Leseweche ist eines der vielfältigen Projekte, welche die lebendige Bildungslandschaft auf den Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel kennzeichnen. Es sind engagierte Pädagog*innen, Eltern sowie Kultur-, Sport- und Jugendeinrichtungen, die solche Einzelprojekte mit viel persönlichem Einsatz vorantreiben.

Doch was ist mit der Wirksamkeit der offiziellen Bildungspolitik? Von der „Bildungsoffensive“ über die „Regionalen Bildungskonferenzen“ bis hin zu den „Starken Schulen 23+“ und zur Inklusion - was haben die neuen Strategien und Strukturen tatsächlich gebracht?

Foto: FBW

15.4.2019: Pegelstand Elbinsel: Wir brauchen gute Bildung für alle! „Bildungsoffensive Elbinseln“ - hopp oder top?

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Was ist eigentlich aus der Bildungsoffensive auf den Elbinseln geworden?

2007 hatte der Senat eine Bildungsoffensive für die Elbinseln beschlossen. Im Rahmen der IBA sollten bis 2013 durch eine „deutlich verbesserte Bildungssituation die Attraktivität aller Bildungsangebote und die gesellschaftliche Integration der Bewohner der Elbinseln gestärkt werden“.

Gleichwohl beklagten die Schulleitungen der Elbinseln in einem Brief an den Schulsenator im November 2012, dass die Bildungsoffensive „keine Bodenhaftung“ gefunden habe und warnten vor einem „Deichbruch“. Bei der „Kumulation von Problemlagen“ mit „unterdurchschnittlichen Lernvoraussetzungen und sozialen Disparitäten, nimmt der Erziehungsanteil an der schulischen Arbeit immer größeren Raum ein.“

Die Behörde entwickelt daraufhin 2013 ein Förderprogramm für Schulen in „herausfor-

dernder sozialer Lage“, genannt „23+ Starke Schulen“, in das mehrere Wilhelmsburger Schulen einbezogen sind.

Mittlerweile herrscht in Hamburg offiziell ein „Schulfrieden“ – auch hier in Wilhelmsburg?

Wir fragen:

- Haben sich Lern- und Arbeitsbedingungen in Kitas und Schulen verbessert?
- Welche besonderen Maßnahmen und Projekte wurden entwickelt?
- Was sind die Ergebnisse?
- Was ist weiter zu tun?
- Wie bewältigen Kitas sowie Grund- und Stadtteilschulen neben Sprach- und Erziehungsdefiziten die zusätzlichen Aufgaben bei der „Inklusion“?
- Haben sich die eklatanten Lernrückstände verringert?
- Haben sich Schulabschlüsse und Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert?

Unsere Experten*innen sind: Jürgen Dege-Rüger, ehemaliger Koordinator der Bil-

dungsoffensive Elbinseln, Anna Ammon, Sprecherin der Kampagne „zusammen leben - zusammen lernen“, Claudia Wackendorff, Elternvertreterin, Barbara Siebenkotten, Lehrerin, Hédi Bouden, Lehrer, Kamil Celebi, ehemaliger Schüler, angefragt: Thorsten Schumacher, Projektleitung „23+ Starke Schulen“ der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Dazu kommen die schulpolitischen Partei-Sprecher*innen: Sabine Boeddinghaus, LINKE, Barbara Duden, SPD, Olaf Duge, GRÜNE, Birgit Stöver, CDU.

Moderation: Hartmut Sauer

Pegelstand Bildung: Mo., 15.4., 19 bis 21 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20 Dieser Pegelstand ist eine Kooperation mit dem Freizeithaus Kirchdorf-Süd.



Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Wilhelmsburger Grundschulern ist das Klima nicht egal

Grundschule Perlstieg engagiert sich für CO₂ Reduktion



Abhinav (vorne) aus der 1b, hat noch Fragen zum Plakat mit den CO₂-Einspartipps.

Fotos: Iris Hahn-Möller

Iris Hahn-Möller. Greta Thunberg machte in Schweden den Anfang. Weltweit folgten der Sechzehnjährigen mit den zwei Zöpfen tausende Schüler*innen und demonstrieren jeden Freitag gegen die Haltung der Politiker*innen in Sachen Klima.

Wilhelmsburger Grundschul*innen brennen für den Klimaschutz ebenfalls unter den Nägeln. Allein zu Demos gehen, das können sie noch nicht. Aber sie suchen eigene Wege, den Klimaschutz voranzubringen. So an der Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg: Seit über einem Jahr trifft sich eine Handvoll Grundschul*innen aus allen Jahrgängen, um sich für den Klima- und Umweltschutz aktiv einzusetzen. Wöchentlich beratschlagen „Die Umweltbotschafter“ außerhalb des Unterrichts, zu welchem Umweltthema sie lernen wollen und wie sie ihre

Mitschüler*innen gezielt informieren können. Im Dezember besuchten „Die Umweltbotschafter“ alle 17 Vor- und Grundschulklassen ihrer Schule und gaben ihren Mitschüler*innen konkrete Tipps, wie sie im Alltag CO₂ einsparen können: richtiges Lüften während der Heizperiode, duschen statt baden, zu Fuß zur Schule, Licht aus. Bunte Plakate und Flyer veranschaulichten ihre Hinweise. „Eine wirklich starke Aktion der Umweltbotschafter“, resümierte Kerstin Sachau, Leiterin der Gruppe.

Wie kann ich beim Frühstück CO₂ sparen? Dieser Frage gingen die Eltern und Schüler der Klasse 4d Anfang Februar im Klassenzimmer nach. Nach einem theoretischen Input über den Zusammenhang von Klima, Wetter und CO₂-Ausstoß mussten Eltern und Schüler aktiv werden: Gruppenar-

beit zu den Themen Verpackung, tierische Produkte, Anbauarten, regionales Obst und Gemüse. Plakate mussten zum gewählten Thema erstellt und präsentiert werden, und die Gruppe musste einige Lebensmittel für das gemeinsame Frühstück zubereiten. Kindgerechte und handlungsorientierte Aufgaben sorgten für den Spaß an der Sache: Sahne so lange im Marmeladenglas schütteln bis sie zu Butter wird oder mit der Flockenquetsche aus Haferkörnern flache Flocken herstellen.

Für Erstaunen sorgten die Ergebnisse der aufgebauten Klimawaage: Chilenischer Spargel und Rindfleisch ließen den Zeiger der Waage in den dunkelroten Bereich (CO₂ hoch belastet) schnellen. Um 10 Uhr endete die Veranstaltung, Eltern und Schüler*innen waren begeistert. „Das war eine sehr informative Unterrichtsstunde, die Kinder konnten viel mitnehmen“, bestätigte Herr Kuhlmann, Vater von Isabel Rennert.



Salma Agouda und Isabel Rennert sind Umweltbotschafter*innen der Grundschule Perlstieg.

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Fulminante Show: The Voice of Wilhelmsburg

Die Stadtteilschule Wilhelmsburg veranstaltete einen Gesangswettbewerb



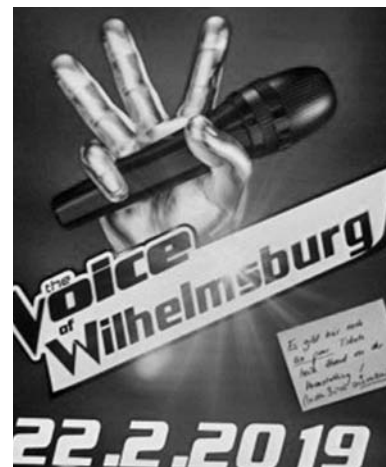
Spektakel auf der Bühne: Marwa aus der 5b hat es bei „The Voice of Wilhelmsburg“ ins große Finale geschafft. Foto: Torben Freitag

PM/hk. Am letzten Freitagabend im Februar wurde in der Stadtteilschule Wilhelmsburg gesungen, gefeiert, bestaunt und applaudiert. Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern rückten eng zusammen und genossen die fulminante Show-Atmosphäre mit „Nebelmaschine“ und Lehrer-Backgroundband. Mehrere Wochen hat-

ten die Schüler*innen zusammen mit ihren Lehrer*innen Songs ausgewählt und per Whats App oder Life-Vorsingen an Vorentscheiden teilgenommen. Nach den Vorentscheiden stand fest: 16 SchülerInnen durften sich auf das große Finale am Freitagabend freuen. Die Nachfrage war groß, die Karten zu dem Event schnell ausverkauft und die Aula der Stadtteilschule Wilhelmsburg bis auf den letzten Platz besetzt. Schnell wurde klar, hier wird mit Niveau gesungen und „performt“.

Die SängerInnen waren professionell vorbereitet und fühlten sich Stück für Stück in ihre Show und ihren Song ein. Der Funke sprang nicht selten direkt auf das Publikum über. Die Zuschauer standen auf, klatschten, kreischten und hatten sichtlich großen Spaß und waren stolz auf ihre Freunde, Kinder und Schützlinge, die den Mut hatten, vor diesem tollen Publikum aufzutreten. Besonders großen Mut erwies Hasan, der als einziger Junge am Wettbewerb teilnahm und sogar den Sieg mit dem Song „Castle on the Hill“ in seiner Altersgruppe feierte. Die Jury aus Lehrer*innen, Kolleg*innen aus dem Schulbüro und Mitarbeiter*innen des Lions-Clubs, dem Sponsor des Events, tat sich mit ihren Entscheidungen schwer. Jeder Auftritt war eine große persönliche Leistung und die Sängerinnen und der Sänger verkauften sich mit Bravour.

Und so wurden am Ende der Veranstaltung die Leistung aller Sänger*innen gebührend gefeiert und die Sieger*innen der einzelnen Altersgruppen geehrt. Viele Zuschauer sangen noch in den Fluren der Schule die eben showreif vorgetragenen Hits. Wenn alles klappt, soll „The Voice of Wilhelmsburg“ im nächsten Jahr fortgesetzt werden, und dann natürlich schon in der neuen Aula der Stadtteilschule.



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg

Oder besuchen Sie uns einfach im „Café Gegenüber“!

Mo und Do 10-15, Fr 12-15 Uhr • Weimarer Str. 81, 21107 Hamburg

www.der-hafen-vph.de/lotse

Wer macht schon gern das Protokoll?

Ich!

Wacher Kopf

Keine Angst vor Publikum

Kann stundenlang mitschreiben

digital

Beispiele

digital

mobil: Hamburg, Deutschland, Welt

digitale Sketchnotes

Vorteile:	Für:
+ Protokolle werden beachtet	▷ Meetings
+ Schnell fertig	▷ Vorträge
+ live übertragbar (Beamer/Monitor)	▷ Prozess-Visualisierungen
	▷ Workshops

Ania Groß · sketchnotes-hamburg.de

DURCHHALTEN!

War da was?



sic. „Der stumme Frühling“, so hieß das Buch der Biologin Rachel Carson, das 1962 erschien und als Auslöser für das Entstehen der Umweltbewegung

gilt. An diesen Buchtitel muss ich denken, wenn ich die Schneise der Verwüstung sehe, die Bagger, Greifer und Motorsägen allein in den vergangenen acht Wochen wieder einmal auf unserer Insel hinterlassen haben.

Rachel Carson hat das Bild von der verstummten Natur gewählt, um die Folgen des Pestizid- und Herbizideinsatzes zu beschreiben. Bei uns bleibt es still, weil Naturräume gleich ganz ausradiert werden. Das wird ein stummer Frühling ...

... an der Dratelnstraße, wo großflächig Gebüsch gerodet und Bäume gefällt wurden, laut Fachamt für Management des öffentlichen Raums wegen des Umbaus der benachbarten Sportanlage (s. S. 10).

... im Bahnhofsviertel, wo für das neue Korallusviertel auf 21.000 m² zum 2. Mal Tabula rasa gemacht wird.

... auf der Westseite des Aßmannkanals, wo von den Kleingärten nicht ein Sträuchlein übrig geblieben ist (wegen der Verlegung der Reichsstraße).

... an der Kornweide, wo 20 große Bäume gefällt wurden, weil sie den neuen Straßenverlauf stören.

Überall dort singt kein Vogel mehr, kein Kleingetier summt, brummt und krabbelt noch. Das Leben ist fort. Zurück bleibt zerwühlte Erde, für einen Moment, bis

sich Asphalt, Beton oder Stein darüber decken. War was? Das war's dann.

Die Naturzerstörungen der letzten Wochen sind erst der Anfang. Während ich das hier schreibe, wird wahrscheinlich schon wieder irgendwo die Axt angelegt. Aufmerksame Leser*innen schicken uns z. Zt. jedenfalls laufend Fotos von abgesägten Baumstämmen und zum Schredern aufgetürmten Kleingehölzbergen.

Derweil bringt sich Peter Tschentscher als Klimabürgermeister in Stellung. Klimaschutz soll ab jetzt sein wichtigstes Projekt für Hamburg sein. Schon im Herbst 2018 hat er sich in einem ZEIT-Hamburg-Interview entsprechend geäußert. Jetzt lobt er die „Fridays for Future“-Demos der Schüler*innen.

Rachel Carson hat die Vernichtung unserer natürlichen Lebensgrundlagen durch Biozide vorausgesehen. Vom Klimawandel wusste sie noch nichts.

Wir aber wissen davon. Wir wissen: Das zusätzliche CO₂, das die Menschheit in die Atmosphäre bläst, heizt die Erde auf. Und noch etwas wissen wir: Das Verschwinden des pflanzlichen Bewuchses überall auf der Erde trägt massiv zur Erderwärmung bei. Alle Bäume und Pflanzen binden CO₂. Die mit Beton, Stein oder Asphalt versiegelte Erdoberfläche tut das nicht. In Bezug auf die Großstadt Hamburg wissen wir deshalb, dass nur eine lockere Abwechslung von Bebauung und Grünflächen ein gesundes Stadtklima schafft. Dass jeder Quadratmeter Grün im Kampf gegen den Klimawandel zählt. Herr Tschentscher allerdings, der weiß das nicht. Er behauptet ernsthaft, der Klimawandel ließe sich allein durch geschickten Einsatz regenerativer Energien in den Griff bekommen.

2019 kein Elbinsel-Gipsy-Festival

Der Landesverein der Sinti musste das Fest absagen

hk. Im letzten Jahr feierte das populäre Fest, organisiert vom Landesverein der Sinti und dem Bürgerhaus Wilhelmsburg, sein 10-jähriges Jubiläum: Mit dem Café Royal Salonorchester und Gipsy-Bands aus ganz Europa. Und mit Ausstellungen, Vorträgen und Gesprächen mit Zeitzeugen über die Geschichte und Kultur der Sinti. Das Fest hat inzwischen eine große Fangemeinde und die Besucher kommen aus ganz Hamburg. Umso bedauerlicher ist es, dass das Festival 2019 ausfallen muss. Der Landesverband schreibt dazu: „2018 hat der Landesverein der Sinti in Hamburg durch lange Krankheit und Tod eine wichtige Säule seiner Arbeit verloren. Dadurch ist es notwendig geworden, neue organisatorische Grundlagen zu schaffen. Deshalb und aus Respekt für die Verstorbene ist es in diesem Jahr nicht möglich, das Elbinsel-Gipsy-Festival durchzuführen.“ Aber es gibt auch zwei gute Nachrichten: Das Café Royal Salonorchester tritt in diesem Jahr bei den 48h im Sommer auf und 2020 ist auch wieder ein Elbinsel-Gipsy-Festival geplant.

Auszeit nehmen

Ausatmen, Ruhe finden am Wald, sich neu ausrichten, 5 Tage auskosten, naturnah.
Gastwerke e.V., Forstamtstr. 6,
34355 Staufenberg, Hessen.

Infos unter
www.gastwerke-akademie.de

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Neue Chancen



Wer weiß etwas? Wer hat eine Idee? Familie Cağatay sucht dringend eine 3-/4-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss oder in einem Haus mit Fahrstuhl. Es ist wichtig, dass die Familie in Wilhelmsburg bleiben kann ...

... denn Muhammed, 3, hat vor Ort sein medizinisches und soziales Betreuungsnetzwerk. Foto: sic

Muhammed braucht mehr Platz ...

... und seine Eltern auch. Barrierefreie Wohnung dringend gesucht!

sic. Am 18. März wird Muhammed drei Jahre alt. Ein charmanter kleiner Junge, der vom Arm des Vaters aus den Besuch freudig begrüßt. Zart ist er, und sehr klein für sein Alter, aber voller Energie und Neugierde. Muhammed ist von Geburt an mehrfach schwer körperbehindert, er kann nicht laufen, nicht ohne Hilfe stehen oder sitzen, nicht essen.

Im Moment lebt er mit seinen Eltern im Reiherrstiegviertel, in einer 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock eines Altbaus, ohne Fahrstuhl. Die zwei Zimmer sind klein, inklusive Küche und Mini-Flur hat die Wohnung 37 m².

Noch können zwar Vater Ferhat und Mutter Fatma Cağatay ihren Sohn tragen. Doch schon jetzt ist es, vor allem für Fatma Cağatay, eine Anstrengung, ihn drei Treppen hoch und runter zu schleppen. Lange wird das nicht mehr gehen, denn – glücklicherweise – Muhammed wächst und gedeiht. Er wird sehr bald Hilfsmittel wie Rollstuhl, Geh-

Steh- und Sitzhilfen brauchen. Im 3. Stock kann die Familie dann nicht mehr wohnen, und die zwei Zimmer reichen schon jetzt kaum noch aus; Muhammed wird von Tag zu Tag aktiver. „Die Kinderärztin hat gesagt, ein Kind wie Muhammed braucht mehr Platz als ein normales Kind“, sagt Ferhat Cağatay. Seit anderthalb Jahren sind Mutter und Sohn zudem tagsüber permanentem Baulärm ausgesetzt: Das Haus wird saniert und um zwei zukünftige Eigentumswohnungen aufgestockt. Dadurch haben sie auch Probleme mit feuchten Stellen an zwei Wänden. Seit gut zwei Jahren suchen die Cağatays nach einer passenden Wohnung: im Erdgeschoss oder mit Fahrstuhl, mit mindestens drei Zimmern. Bisher vergeblich. Jetzt hat sich die Situation noch einmal verschärft: Fatma Cağatay erwartet ihr zweites Kind. Die Eltern freuen sich darauf, doch die Wohnsituation lässt sie bang in die Zukunft blicken. Trotz Dringlichkeitsschein und viel

Eigeninitiative: Bisher hat sich nichts getan. „Ich habe alles versucht“, erzählt Ferhat Cağatay, „bei der SAGA und Privatvermietern und den Genossenschaften, überall. Niemand konnte uns eine Wohnung anbieten.“ Er betont: „Ich habe ein regelmäßiges Einkommen, einen festen Job, ich kann die Miete bezahlen.“

Froh sind die Cağatays, dass sie für Muhammed nun einen Kindergartenplatz gefunden haben. Pünktlich zu seinem dritten Geburtstag wird er in die Kita Uffelnsweg auf der Veddel gehen. Seine Logopädin sagt: „Das wird ihm noch mal einen riesigen Entwicklungsschub geben.“ Auch ansonsten ist die Familie mit Muhammed im Stadtteil gut aufgehoben. „Er hat hier seine Ärzte, Physiotherapie, Logopädie“, zählt Ferhat Cağatay auf. „Wir sind dafür sehr dankbar. Ohne diese Helfer ginge es gar nicht.“ Deshalb ist es für die Familie unabdingbar, in Wilhelmsburg bleiben zu können.

Macht die Stadt acht Millionen Euro für die Sanierung der Zinnwerke locker?

Sechs Leitideen sollen die Entscheidung der Bürgerschaft beflügeln



Zinnwerkerin Anna Baus vor dem Infostand „Zinnzukunft“. Bild: Beate Kapfenberger

MG. „Music Village Wilhelmsburg“, „Kunstwerke“, „Kultur- und Stadteillabor Veringhof 7“, „Zentrum für Weiterbildung, künstlerische Forschung und prospektive Kulturwissenschaft (Internationales Vering-Institut IVI)“ und „Bau-Kultur-Ort“ heißen die fünf Leitideen, die die Hamburg Kreativ Gesellschaft (HKG) am 20. Februar 2019 im Bürgerhaus Wilhelmsburg vorgestellt hat (<https://kreativesgesellschaft.org/raum/mietobjekte/veringhof-7/ergebnisse/>).

Die Entwürfe der HKG sind schematisch geordnet in: Leitidee – Details – Aktionsfelder – Akteure – Ideen zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit – Zielgruppen – Zukunftsperspektiven für den Stadtteil und für Hamburg.

Die meiste Unterstützung erhielt jedoch das ebenfalls vorgestellte Konzept der Zinnwerker*innen „Zinnzukunft“, das durch

einzelne Elemente aus den Entwürfen der HKG ergänzt werden könnte, die auch Zustimmung fanden, z. B. die Stärkung des ÖPNV. Alle Ideen müssen nun von der Bezirksversammlung begutachtet und die aussichtsreichsten Vorschläge der Hamburger Bürgerschaft zur Entscheidung vorgelegt werden. Um acht Millionen Euro in die Sanierung der Zinnwerke, Am Veringhof 7, zu investieren, erwarten die Bürgerschaftsabgeordneten ein tragfähiges Konzept, das finanziell funktioniert. Dies kann z. B. durch die Querfinanzierung unkommerzieller Programme durch Mieteinnahmen für kommerzielle Veranstaltungen geschehen. Aber das „Internationale Vering-Institut“ würde wohl nicht selbsttragend organisiert werden können. Hier setzt die HKG

darauf, dass in Hamburg ein Zentrum für prospektive Forschung in den Kulturwissenschaften fehlt. Es könnte ein zentraler Ort für die Erschließung neuer Wissenschaftsfelder und Innovationsmechanismen werden und damit Interessent*innen aus der ganzen Welt ansprechen. Als „Bau-Kultur-Ort“ könnte eine Schnittstelle zwischen Handwerk, Design und Architektur am Kulturkanal geschaffen werden.

Zu der Kritik der Zinnwerker*innen, dass ihnen kein Bestandsschutz gewährt wird, schreibt die HKG in den Entwürfen: „Die Bestandsnutzungen können erhalten werden, eventuell gibt es andere Raumkonstellationen“. Nach den Vorstellungen der Zinnwer-

ker*innen soll auf dem Areal der früheren Zinnwerke ein offenes Kreativquartier mit einer „Halle der Möglichkeiten“ für Konzerte, Kinoveranstaltungen, Theateraufführungen, Konferenzen, einem 5-Uhr-Tanztee oder Hochzeiten, einer Lehrküche, experimentellen Gärten und einem Hort für Start-Ups entstehen. Die Bedürfnisse der Stadtteilbewohner*innen sollen dabei im Vordergrund stehen.

Ein Knackpunkt für eine erfolgreiche Zukunft der Zinnwerke ist die zukünftige Betreiberstruktur. Die HKG spricht von „Ankermietern“, die Zinnwerker*innen setzen auf Selbstverwaltung und haben als ersten Schritt den Nutzer*innenverein Zinnwerke e.V. gegründet. Der Verein soll die Vorstufe für eine langfristig angedachte Betreiberstruktur im Syndikats-Modell als Genossenschaft oder Stiftung sein.

Im Laufe der Sanierung sollen die Zäune wegfallen und eine Verbindung zum Veringkanal geschaffen werden.



Nach zwei Monaten ohne Flohzinn, findet er seit dem 3. März wieder regelmäßig am 1. Sonntag im Monat statt. Bis die Statik der Halle geprüft ist, wozu der Bezirk 2.500 Euro bewilligt hat, findet der Flohmarkt in gemieteten Pavillons auf dem Außengelände statt. Für die Anmietung der Pavillons hat die Bezirksversammlung auch 2.500 Euro bewilligt. Rund um die Hallen ist eine überdachte Flohmarkt-Zeltstadt entstanden. Foto: Anna Baus

Elektrodienst Wilhelmsburg
Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. DGUV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

- Meinung -

„... und was ist mit den MigrantInnen??“ Es geht um Teilhabe für alle

Barbara Kopf. Bei der von der Hamburg Kreativ Gesellschaft initiierten Diskussion über die Entwicklung der Zinnwerke am 20.2. im Bürgerhaus habe ich einiges erfahren und gelernt.

Das Konzept der jetzigen NutzerInnen gefiel mir am besten, unter der Bedingung, dass es ausbaufähig ist und offen für andere Projekte und Vereine, die sich auf die besondere Situation in Wilhelmsburg beziehen. Und genau das wurde einwandfrei und wiederholt bestätigt: Wir sind bereit für neue MitstreiterInnen und deren Ideen im Bereich Kunst, Kultur, Ernährung, Bildung, Stadtteilentwicklung und Soziales.

In diesem Zusammenhang wurde wieder einmal gebetsmühlenartig über die mangelnde Mitarbeit von „Menschen mit Migrationshintergrund“ lamentiert. Was sind eigentlich Menschen mit Migrationshintergrund? (Ich habe in einem Interview einen schöneren Ausdruck gelesen: Menschen mit internationaler Geschichte.) Die Sinus-Milieustudie gibt uns da wertvolle Hinweise. Es geht nicht mehr um das Thema „biodeutsch oder mit Migrationshintergrund“, sondern um Teilhabemöglichkeiten an Ressourcen aller Art sowie um Werte.

Das heißt auf Wilhelmsburg bezogen: Hier leben eher Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihren Teil vom Kuchen abzubekommen. Die Gründe können sein: Herkunft aus einer bestimmten Schicht, Behinderung, eigene Migration, Geschlecht, Bildung ... Diese Menschen sind nur bedingt motivierbar, sich bei einer Konzeptfindung einzubringen; vielmehr ist es unabdingbar, dass der Zugang zu den Zinnwerken barrierefreier wird, und zwar nicht nur zum Flohzinn. (Hier hatte Gottfried Eich natürlich Recht.) Und eine möglichst hohe Barrierefreiheit muss bei ganz vielen Einrichtungen noch geschaffen werden, einschließlich der, in der ich arbeite.

Das bedeutet: Mehr Arbeit, mehr Stellen, mehr Diskussionen, mehr Auseinandersetzungen, denn je unterschiedlicher die Menschen in einem Projekt gestrickt sind, umso mehr muss (neu) ausgehandelt werden.

Machen wir uns also nichts vor: Ein weiter Weg ist es, bis zur gerechten Teilhabe aller an den gesellschaftlichen Ressourcen. Vor uns liegen die Mühen der Ebene. Aber es ist sinnvoll, wenn wir weitere Möglichkeiten aushecken, die uns in Hinblick auf Teilhabe aller und soziale Gerechtigkeit weiterbringen.

Gendentity: Ein neues Theaterprojekt für Jugendliche in der Honigfabrik

Start: 19. März 2019



Katharina Irion. Ein Jahr lang wird in der Honigfabrik mit Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren Theater gespielt. Es werden verschiedene Theaterstücke gelesen, unterschiedliche Herangehensweisen erarbeitet und ausprobiert und im November wird es dann eine Aufführung geben. Auch das Schreiben eigener Texte gehört zu dem Theaterprojekt, und durch die Kooperation mit dem Wilhelmsburger InselRundblick werden diese Texte teilweise veröffentlicht.

Noch sind wenige Restplätze frei! Jede Woche Theater spielen und improvisieren! Interesse? Dann kommt am 19. März 2019 in der Honigfabrik, Industriestraße 125 - 128, vorbei!

Los geht's immer um 17.30 Uhr.

Gendentity ist ein Projekt der Honigfabrik, in Kooperation mit blausprung, dem Theater/Tanz/Performance-Kreativ, dem Wilhelmsburger InselRundblick und der Stadtteilschule Stübenhofer Weg.

Gefördert wird „Gendentity“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ und dem „Bundesverband freier darstellender Künste“.

„Demokratische Schulentwicklung“

PM. Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. schreibt den „DemokratieErleben-Preis für demokratische Schulentwicklung“ aus. Der Preis zeichnet Schulen aus, die Kinder und Jugendliche besonders darin fördern, aktiv und verantwortlich die Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform mit zu gestalten. Der Preis hat zum Ziel, demokratische Haltungen und demokratisches Engagement zu fördern. Ausgezeichnete Schulen sind eingeladen, ein eigenständiges Netzwerk demokratiepädagogisch engagierter Schulen zu entwickeln, um den Austausch von Erfahrungen und Konzepten zur demokratischen Schulentwicklung zu fördern und das Demokratielernen in der Bildungspolitik zu verankern. Schulen aller Formen und Stufen, von der Grund- und Förderschule bis zum Gymnasium, sowohl in staatlicher als auch in freier Trägerschaft, sind zur Teilnahme an dieser Ausschreibung herzlich eingeladen.

Bewerbungen für den Preis 2019 werden bis 15. April 2019 entgegen genommen, Infos: www.stadtkultur-hh.de.

Der „Preis für demokratische Schulentwicklung“ ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro ausgestattet.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com



Telefonische Anmeldung
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.

Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Wilhelmsburgs Zukunft!?



WIR. Unter dieser Überschrift schickte uns Leser Harald Köpke zwei Bilder von Rodungen und Baumfällungen gegenüber der Thielenbrücke an der Dratelnstraße. Solche erschütternden Kahlschlagsszenarien haben in den vergangenen Wochen wieder stark zugenommen - und doch ist es wohl erst der Anfang. Die Umwandlung der einst Grünen Insel in Bauland schreitet unaufhaltsam voran.

Wer wirft seinen Müll in die Landschaft?

Alle regen sich darüber auf – einige tun etwas dagegen



In der Deichbude kann man sich über die Deichrückverlegung Kreesand informieren, eine Flachwasserbucht mit Gezeiteneinfluss, die das Potenzial hat, Heimat für viele seltene und gefährdete Arten zu werden. Leider verzögert sich die Fertigstellung schon seit einigen Jahren.

Foto: MG

MG. In diesem Jahr konnte man ja schon im Februar bestes Frühlingswetter genießen. Aber macht es Spaß, an vermüllten Wegesrändern spazieren zu gehen? - Nein! Seit 1998 gibt es die stadtweite Frühjahrsputzaktion die Stadtreinigung. Auch auf Wilhelmsburg wird wieder (nicht nur) in der Zeit vom 22. bis 31. März 2019 aufgeräumt. Achten Sie auf Aktionen in Ihrer Nachbar-

schaft und machen Sie mit.

Freunde des Wilhelmsburger Ostens sollten sich den 30. März 2019 vornehmen. Alle, die Lust und Zeit haben, die Landschaft von Müll etc. zu entlasten, treffen sich an dem Tag um 10 Uhr an der Deichbude am Deichsiel Götjensort Kreesander/Moorwerder Hauptdeich.

Vogel- und Naturbeobachtung mit dem NABU auf Wilhelmsburg

Hannah Erben. Wir starten an den ehemaligen Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges in Georgswerder. Nach einem Abstecher durch die Kleingärten zur Dove Elbe wandern wir zur neu entstehenden Auenlandschaft Spadenland/Kreesand. Wenn nicht alles zugewachsen ist, gehen wir dann am Rande des Naturschutzgebietes Rhee zum Jenerseiteideich. Wir werden die heimischen Vögel sowie die ersten Rückkehrer von der Winterreise beobachten können und einiges erfahren über diesen Bereich von Wilhelmsburg und Georgswerder. Rechnen Sie für den Weg – je nach Wetterlage – mit zwei bis drei Stunden. Festes Schuhwerk ist sinnvoll. Falls vorhanden bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit.

Treffpunkt ist am Sonnabend, 6. April, um 16 Uhr an der Bushaltestelle „Nieder-georgswerder Deich (Süd)“, Buslinie 154. Zu unseren Gruppentreffen an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Striepensaal, Striepenweg 40, 21147 Hamburg sind Interessierte immer herzlich willkommen.

Info: nabu-hamburg.de/sued

Kontakt: Bernd Hönig: b.hoenig@alice.de

Fernsehabend statt Auto fahren

Molche, Frösche und Kröten machen sich auf den Weg in ihre Laichgebiete. Der BUND Hamburg ruft dazu auf, das Auto so oft wie möglich stehen zu lassen

PM/BUND. Angesichts der feucht-warmen Witterung und der damit einsetzenden „Krötenwanderung“ ruft der BUND dazu auf, abends möglichst nicht mit dem Auto loszufahren. Molche, Kröten und Frösche verlassen jetzt in hoher Zahl ihre Winterquartiere, um in ihre Laichgebiete zu wandern. Dabei überqueren die Tiere Wege und Straßen und werden zu Tausenden überfahren. Alle in Hamburg vorkommenden Amphibien unterliegen dem besonderen Artenschutz und viele stehen auf der „Roten Liste der gefährdeten Arten“.

„In den nächsten Tagen und Wochen sollten wir Autofahrten am Abend auf das absolut Notwendige reduzieren, das Fahrrad nutzen oder gleich zu Hause bleiben. Jeder Fernsehabend ist zurzeit besser, als mit dem Auto loszuziehen. Bei einer einzelnen Fahrt kommen oft zig Amphibien

buchstäblich unter die Räder“, warnt Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg. Wenn Autofahrten nicht zu vermeiden



Viele heimische Amphibienarten stehen unter strengem Naturschutz, denn sie sind vom Aussterben bedroht. Zu ihnen gehört auch die Erdkröte.
Foto: BUND

sind, empfiehlt der BUND, Nebenstrecken zu meiden, sehr umsichtig und langsam zu fahren und bekannte Brennpunkte (Wil-

helmsburg: siehe unten) ganz zu meiden. Da die Temperaturen in den nächsten Tagen wieder leicht absinken, kann die Wanderung sich über mehrere Wochen verteilen, so der BUND.

Der BUND ruft auch explizit dazu auf, Kröten anzufassen und sie in deren Laufrichtung über die Straße tragen, um sie damit in Sicherheit zu bringen. Natürlich dürfe die eigene Sicherheit auf der Straße damit nicht gefährdet werden.

Auf dem eigenen Grundstück rät der BUND dazu, „Amphibienfallen“ wie etwa Lichtschächte und Halterungen für Wäschespinnen abzudecken. Kellerabgänge müssten täglich kontrolliert werden, um eventuell dort gefangene Amphibien zu befreien.

Bekannte Brennpunkte in Wilhelmsburg sind der Einlagedeich sowie der Siedenfelder Weg.



**HÖRGERÄTE
KERSTEN**

Familienunternehmen seit 1950.

KERSTEN Hörprobe

„Meine individuelle Hörprobe bei Kersten!“

Präzise - ausführlich - kostenfrei

Überzeugen Sie sich selbst - machen Sie den Test!

DAS KLINGT GUT.

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

Die „Peking“ kommt – aber wohin?

Der Standort des geplanten Deutschen Hafenumuseums ist immer noch unklar



Der Hilfssteuerstand der „Peking“ ist schon in Hamburg

Foto: hk

hk. Der Traditionssegler „Peking“ soll einmal das neue Wahrzeichen Hamburgs werden und das erste große Objekt für das geplante Deutsche Hafenumuseum. Zur Zeit liegt der alte Viermaster auf der Peters Werft in Wewelsfleth. Wider Erwarten konnte der alte Rumpf erhalten werden. Das hat die Restaurierung von 26 auf 35 Mio. Euro verteuert. (Siehe auch WIR Nr. 3/18) Aber die Werft liegt mit der Arbeit im Zeitplan. Im Mai 2020 soll die „Peking“ nach Hamburg kommen. Vor einem Jahr konnten die Besucher im Museum in den 50er Schuppen miterleben, wie ein Teil der Takelage von Fachleuten aus Hamburg und Dänemark auf traditionelle Weise überholt wurde. Aktuell gibt es eine kleine Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte: Einige Originalteile der „Peking“ sind zu sehen, darunter ein Kompass, ein Bullauge und ein Bein des Kapitänsstisches, das bei der Restaurierung gefunden wurde. Schmuckstück der Ausstellung ist der originale Hilfssteuerstand.

Außerdem wird auf Infotafeln die Geschichte des Schiffes und der anderen legendären „Flying P-Liner“ der Hamburger Reederei Laeisz anschaulich gemacht.

Wo die „Peking“ im Mai 2020 ihren Liegeplatz in Hamburg erhält, ist auch nach einem Jahr Standortsuche allerdings immer noch unklar. Beim favorisierten Platz im Hansahafen am Kai vor den 50er Schuppen wurde die Nähe von zwei Störfallbetrieben von Anfang an als Problem gesehen. Als Ergebnis der Untersuchungen teilte Kultursenator Brosda im Februar mit, dass dieser Standort endgültig ausscheidet. Eine Evakuierung der Besucher würde im Ernstfall zu lange dauern. Wir erinnern uns: Bei der Bewerbung um die Olympischen Spiele auf dem Kleinen Grasbrook war die Umsiedlung dieser Betriebe auf Kosten der Stadt vorgesehen. Für ein Museum wollte Hamburg so viel Geld wohl nicht in die Hand nehmen? Das Geld spielt auch bei der Suche nach Alternativen eine Rolle. Eine Möglichkeit wäre der

Holthusenkaai vorm Überseezentrum, dem bisher geplanten Hauptstandort des Deutschen Hafenumu-

seums. Da die notwendige Restaurierung der Kaimauer dem Senat zu teuer erscheint, ist jetzt auch ein eigentlich schon verworfener Standort auf der anderen Elbseite im Baakenhafenquartier im Gespräch. Ursula Richenberger, Projektleiterin für den Aufbau des Deutschen Hafenumuseums sagt: „Wir bevorzugen den Standort auf dem Gelände des ehemaligen Überseezentrums. Der Liegeplatz für die Peking müsste auf jeden Fall besonders hergerichtet werden.“ Das alte Schiff läge an beiden Standorten im Elbfahrwasser und müsste z.B. sicher gegen Havarien durch die Berufsschiffahrt geschützt sein. Da das Grundstück im Baakenhafen deutlich kleiner ist, müsse gegebenenfalls auch das Museumskonzept überdacht werden: „Dort wäre kein Freigelände für Großobjekte und wir müssten beim Museumsgebäude in die Höhe planen.“ Bis mit dem Museumsbau begonnen wird, muss für die „Peking“ wahrscheinlich ein Übergangsliegeplatz gefunden werden. Auf jeden Fall soll die weitere Restaurierung des inneren Schiffes schon ein Teil des Museumsprogramms sein. „Dass die Planung eines so großen Projektes, wie das des Deutschen Hafenumuseums, nicht einfach ist und Zeit braucht, war ja klar“, sagt Ursula Richenberger. „So können wir auch erst nach den endgültigen Standortentscheidungen sagen, mit wie viel Geld von den zur Zeit 85 Mio. wir weiter planen können.“- Die Entscheidung über den (Übergangs-)Liegeplatz der „Peking“ soll bis Mitte April fallen. Der Start der Bauarbeiten für das neue Museum ist jetzt für 2023 geplant. Mit der Eröffnung des Deutschen Hafenumuseums ist nach Aussage von Kultursenator Brosda nicht vor 2030 zu rechnen. Die 50er-Schuppen sollen aber, so Ursula Richenberger, auf jeden Fall weiterhin ein Bestandteil des Museumskomplexes sein.

„Peking“-Ausstellung: noch bis 26.5.2019. Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24.

Saisonstart im Hafenumuseum in den 50er Schuppen: Sonntag, 31.3.2019, 10 Uhr, Australiastr. 50A.

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

„Dat weer ja mal wat anners“ 20 Jahr plattdütsche Stammdisch



To sien twintigsten Boortsdag harr sik de plattdütsche Stammdisch vun de Windmühl Johanna den Singer un Plattsnacker Jochen Wiegand inladen. Wat weer dat för een schönen Namiddag!

Foto: Lothar Kleesiek

km. De plattdütsche Stammdisch inne Windmühl Johanna gifft dat siet 20 Johrn. Dat wulln se fiern un harrn uns, de Radaktion vun dann Wilhelmsburger InselRundblick, doarto inlaad.

Wi sünd denn ok an'n Sündag Namiddag hen na dat Gasthuus Sohre. Doar hebbt sick de Lüüd nich so lang mit Snacken ophollen. All de Lüüd, de wat seggen wullen, hebbt dat kort afmaakt. Wi kunnen doarbi unsen Koffie un dann Koken eeten.

Un denn greep sick Jochen Wiegand sien Gitarr. Man de hett nich blots sunge, to jeed een Leed harr he ok de Geschicht, woher dat stammt. Un he verkloar uns ok, worüm de Text männigmal soon beten sünnerboar is. To'n Bispeel mütt dat egentlich

heeten: anne Eck steiht een Jung mit een „Trüdelband“. Wi singt ja jümmers „Tüdelband“. Man eigentlich güng dat um dat Trüdelband, dat de Göörn mit 'n Stock över de Straten rollt hebbt. Een Trüdelband is een Fattriepen, de üm soon Fatt rümbunnen is, üm de Dauben fast to hollen.

Jochen harr noch mehr solke Geschichten to de Leeders to vertellen, un so hett he dann nich blots sunge. Nee he hett ok fix klook snackt. Man sunge hett he, un hebbt wi, aver ok noch düchtig.

Un doarüm kann ick jo vertellen: „Dat weer ja mal wat anners“, jüst so as Jochen Wiegand dat sülvst vertelt hett. Wi harrn so een schönen Namiddag un tööv't nu op de nächst' Gelegenheit, dat Plattdütsch to fiern!

Fünf Jahre Insel-schnack

Termine für 2019

Gundula Niegot. Der „Wilhelmsburger Inselfschnack“ geht ins fünfte Jahr! Neben Alt-Wilhelmsburgern und Ureinwohnern sind besonders Neu-Insulaner/innen eingeladen, sich Geschichten und Geschichte erzählen und alte Fotos zeigen zu lassen. Weitere Interessierte sind ebenfalls willkommen!

An vier Sonntagen in diesem Jahr trifft man sich zwischen 15 und 17 Uhr in der Bauernstube des Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163. Zuvor kann man im Museums-Café ab 14 Uhr Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen.

Die Termine sind: 14. April, 14. Juli, 8. September und 13. Oktober 2019.

- Leser*innenbrief -

Zur Kolumne „Nur eine winzige Atempause“ in WIR 2/2019

Die Verfasserin des Artikels über die Sturmflut 1962 hat die einzelnen Organisationen aufgeführt, die damals geholfen haben.

Wir, die Bewohner der Siedlung Kirchdorf, sind sauer, weil sie die Bundeswehr „vergessen“ hat. Die Soldaten haben uns am meisten geholfen.

In meiner Einheit hatten wir während meiner 4-jährigen Dienstzeit einen Ehrenraum. An der Wand Fotos von Kameraden, die während des Dienstes umgekommen sind. Auch die Fotos der jungen Männer, die während ihres Einsatzes bei der Sturmflut jämmerlich ertranken.

Gut, dass wir Kirchdorfer - auch die jüngeren - das wissen und niemals vergessen werden.

R. Schwarz

Herr Schwarz hat recht. WIR bitten das Versäumnis zu entschuldigen.

Die Redaktion

„Im Liegen abnehmen durch Mentaltraining— ja, da vorne im zweiten Regal rechts.“

BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MANN
DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

7 53 13 53

www.luedebuch.de
info@luedebuch.de

Ehrenamtliche Helfer*innen gesucht!

Ob als Austräger*in oder Redakteur*in: WIR freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden!

briefkasten@inselrundblick.de

Die Oströhre des Alten Elbtunnels ist fertig Beeindruckende Ausstellung im Rathaus zur Geschichte dieses Hamburger Wahrzeichens



Die Frau auf dem Bild ist nach über 100 Jahren die erste Frau, die es in die Männerdomäne der Elbtunnelcrew geschafft hat. Foto: Ausstellung

MG. Es lohnt sich, mal aufzuräumen. Bei einer solchen Gelegenheit wurden auf einem Dachboden im Betriebsgebäude des St. Pauli Elbtunnels zahlreiche Fotos entdeckt, die noch nie veröffentlicht wurden. Jetzt werden sie in einer Ausstellung gezeigt, die bis zum 17. März in der Diele des Hamburger Rathauses besichtigt werden kann. Der Anlass für die Ausstellung ist die Wiedereröffnung der Oströhre nach einer über acht Jahre währenden Grundinstandsetzung. Alle Arbeiten werden in der Ausstellung genau beschrieben. Die originalgetreue Farbgebung der Röhren des denkmalgeschützten Bauwerks wurde wieder hergestellt und die Schmuckkeramiken wurden restauriert. Unter dem Gehweg in der Oströhre wurden drei beindicke Hochspannungskabel verlegt, so dass der Elbtunnel zukünftig als Stromzubringer für die Industriebetriebe auf Steinwerder genutzt wird. Zusätzlich wurde die Oströhre im Zuge der Instandsetzung mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet. Die Oströhre wird am 26. April 2019 wieder für den Verkehr frei gegeben. Am 3. Juni beginnt dann die Sanierung der Weströhre, für die

die Erfahrungen aus der Oströhre genutzt werden können. Von Ende April bis Ende Mai kann die Ausstellung in der Oströhre besichtigt werden. Sie beginnt mit der Entwicklung Hamburgs zu einer Großstadt in der Mitte des 19. Jahrhunderts, verweist auf die schlechten Bedingungen für die Arbeiter und die Notwendigkeit zum Bau einer witterungsunabhängig nutzbaren Verbindung der Elbufer. Im März 1907 bewilligten Senat und Bürgerschaft 10,7 Millionen Goldmark und beauftragten das Unternehmen Philipp Holzmann & Cie. mit dem Bau des Elbtunnels. Die Schwierigkeiten beim Bau werden detailliert beschrieben. Am 7. September 1911 wurde der Elbtunnel schließlich mit einem Festakt eröffnet. Im ersten kompletten Betriebsjahr 1912 wurden 11 Millionen Fußgänger, 66.000 Fahrzeuge und 120.000

Fahrräder gezählt.

Anschauliche Bilder zeigen die Geschichte des Elbtunnels bis heute und auch die neue Oströhre, in der zur Erleichterung der Radfahrer wieder auf die Bodenschwellen, die vor ein paar Jahren zur Geschwindigkeitsreduzierung eingebaut wurden, verzichtet wurde.

Aus Anlass der Wiedereröffnung der Oströhre werden beide Tunnelröhren am 25. und 26. Mai 2019 mit multimedialen Konzerten bespielt (Einzelheiten unter: www.hfmt-hamburg.de/veranstaltungen/details/7756/). Bis zur Fertigstellung auch der Weströhre wird es weiterhin Einschränkungen für den Verkehr geben (s. Kasten).

Öffnungszeiten des St. Pauli-Elbtunnels

PKW-Einbahnstraßenverkehr von St. Pauli nach Steinwerder: 8 bis 13 Uhr.
PKW-Einbahnstraßenverkehr von Steinwerder nach St. Pauli: 13 bis 18 Uhr.
Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen. Für Fußgänger und Radfahrer durchgehend geöffnet.

4. SuedLese würdigt Hamburgs Literatur

Hamburgs Süden von Mitte März bis Mitte April wieder im Bücher-Rausch!

Heiko Langanke/Sued-Kultur. Ob im Tunnel oder auf dem Deich, ob im Kulturcafé oder in der Kirche – die vierwöchigen Literartage „SuedLese“ der Initiative SuedKultur führen Literaturinteressierte wieder quer durch den Bezirk und auf die Elbinsel Wilhelmsburg, zu Orten, die ein Herz für Lesungen und vor allem lokale Autor*innen der Nachbarschaft haben.

Der Hamburger Autor Wolf-Ulrich Cropp etwa führt am 16. März im „Komm du“-Café in ferne Länder Afrikas – nach Namibia, Botswana und Simbabwe und wird dabei von afrikanischer Musik umrahmt.

Von der Literaturgruppe des Kunst- und Kulturvereins „Alles wird schön“ werden Sonja Alphonso, Wolf Puschmann, Wilfried Abels und Christoph Rommel an mehreren Abenden lesen und die Arbeit des eigenen Verlages aws-Literatur vorstellen.

St. Pauli und manche tiefe Abgründe sind Themen der Hamburger Autorinnen Susanne Groth (21. März, „Komm Du“) wie auch von Tania Kibermanis (24. März, Trinkhalle/Kulturkiosk). Die „Buchhandlung am Sand“ hat den bekannten Schauspieler und Autor Christian Berkel eingeladen (16. März) und weicht aufgrund des großen Andrangs in die Bücherhalle Harburg in die Eddelbüttelstraße aus. Sein Thema ist seine eigene Familiengeschichte, die zugleich die einer jüdischen Familie im Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg ist.

Die als Biografin bekannte Autorin und fast schon Stammleserin bei den SuedKultur-Literartagen Susanne Bienwald ist für ihr neues Buch in die Perspektive ihrer Hündin Minna gewechselt (28. März, „Komm Du“) und die Erfolgsautorin Carmen Korn wird am 3. April in der Bücherhalle und in Kooperation mit der VHS und „Buchhandlung am Sand“ das Schlusswerk ihrer Jahrhundert-Trilogie „Zeitenwende“ vorstellen.

Des weiteren gibt es einen Speedwriting-Kursus, Kinderlesungen in Moorburg und Harburg sowie „Tunnelgeflüster“ im Gloria-Tunnel. Die Fischhalle sorgt gleich mit einem ganzen Literaturfestival „WortArt“ am 31. März für Lese-Stimmung und lässt die Lesenden zum Thema „Bitter-süß, Faszination im Gegensatz“ arbeiten.

Auch der Speicher am Kaufhauskanal ist dieses Jahr wieder dabei und hat Claus Günther und seinen vielbeachteten Roman „Heile, heile, Hitler“ im Programm.

Lustiger geht es hingegen in Marmstorf zu, wo erstmals auch die Auferstehungskirche an der SuedLese teilnimmt und am 12. April Pastor Thomas von der Weppen Satiren von Ephraim Kishon zum Besten gibt.

Von der SuedLese mitbekommen hat auch der preisgekrönte Reise-Autor Joachim Frank. Er liest sowohl bei „Alles wird schön“ (15. März) als auch beim Elbdeich e.V. in Moorburg (7. April).

Und auch in der Seniorenresidenz Neugraben am Falkenbergsweg gibt es erstmals eine Lesung und zwar ausgerechnet den viel besprochenen Hamburg-Krimi „Falkenberg“ der Neugrabener Autorin Regine Seemann (4. April).



Das gut 60 Seiten umfassende Programmheft der 4. SuedLese ist online abrufbar unter www.suedkultur.de sowie analog erhältlich an den Kulturorten der SuedKultur, beim Infopoint des Citymanagements in der Hölertwiete und in den teilnehmenden Einrichtungen.

Buchvorstellungen, Portraits und Interviews zu SuedLese-Autor*innen finden sich im Suedkultur-Onlinefeuilleton „Tiefgang“ auf www.suedkultur.de/tiefgang.

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de
alsterdorf assistenz west

Einweihung des neuen Reiherstieg-Gemeindehauses in der Eckermannstraße 1a



Das Foyer des neuen Reiherstieg-Gemeindehauses.

Foto: pv

pv. Am 31. März ist es soweit: Die Reiherstieg-Kirchengemeinde feiert die Einweihung des neuen Reiherstieg-Gemeindehauses mit einem regionalen Festgottesdienst um 10 Uhr in der Emmauskirche. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde ins neue Gemeindehaus ein – eine Gelegenheit, die Räumlichkeiten in Augenschein zu nehmen. Während der Bauarbeiten des neuen Gemeindehauses war die Kirche fast ein Jahr für die Öffentlichkeit unzugänglich. In diesem Januar ist sie wiedereröffnet worden. Die Reiherstieg-Kirchengemeinde schafft es mit diesem Projekt, die schöne alte Emmauskirche in den Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft zu rücken. Der Neubau des Gemeindehauses direkt neben der Kirche wird auch die Nutzungsmöglichkeit der Kirche erhöhen. Zuvor haben sich die Gruppen an verschiedenen Orten getroffen.

Die neuen Räume stehen dem Seniorentreff, musikalischen Gruppen, dem Konfirmanden-

unterricht und weiteren Gruppen zur Verfügung. Zudem gibt es im Jugendraum einen Kickertisch und eine Küchenzeile, in der die Jugendlichen kochen und backen können.

Auf dem neuen „Reiherstieg Campus“ werden auch neue Projekte stattfinden. In Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung Harburg werden ab März 2019 Kurse für Eltern mit Babys angeboten. Bei diesen Kursen können sich Eltern austauschen und Kontakte zu anderen Wilhelmsburger Familien knüpfen. Die „alsterdorf assistenz west“ nutzt das Gemeindehaus für einen Café-Betrieb.

Nicht nur die Kirche im Reiherstieg soll von dem Neubau profitieren. Auf dem „Reiherstieg Campus“ können nun wieder gemeinsame Veranstaltungen mit den Menschen aus dem Stadtteil stattfinden.

Es liegt nun an uns allen, das neue Reiherstieg-Gemeindehaus zum neuen Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft zu machen.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

SAGRES
Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Südk

urrier

Nachwuchsturnier vom Schachklub Wilhelmsburg

Nach dem Motto „Nachwuchs gesucht“ richtete der Schachklub Wilhelmsburg am 16. Februar in der Pausenhalle des Helmut-Schmidt-Gymnasiums ein Turnier für Kinder und Jugendliche aus



Das Nachwuchs-Schachturnier war der Startschuss, um den Sport auf den Elbinseln wieder zu etablieren. Foto: ein

PM. Vor rund 50 Jahren wurde Heiner Ahrens Jugendwart im Schachklub Wilhelmsburg. Weil er auch die Schach-AG am sogenannten Blauen Gymnasium leitete, gewann er schnell neue Mitglieder für die Jugendabteilung. Sie blühte deswegen förmlich auf. 1977 spielte die erste Jugendmannschaft sogar um den Aufstieg in die Regionalliga Nord. Da einige Kinder und Jugendliche dem Verein treu blieben, wurden auch die Mannschaften der Erwachsenen mit der Zeit wieder stärker. In den 80ern schaffte es die erste Mannschaft mehrfach in die Stadtliga. Übertrender Spieler wurde Hauke Reddmann, der dreimal Hamburger Einzelmeister geworden ist und heute als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins leitet. Noch immer spielen in der ersten

Mannschaft einige von damals. Allerdings war der letzte Ausflug in die Stadtliga 2015 kurz und schmerzhaft. Auch gibt es keine Jugendmannschaft mehr.

Für das Turnier hatte der Schachklub Wilhelmsburg vor allem an Schulen auf den Elbinseln geworben. Ursprünglich war es auf 32 Teilnehmer*innen begrenzt. Am Ende nahmen sogar 34 Kinder und Jugendliche aus fünf Schulen teil. Die meisten kamen von der Nelson-Mandela-Schule. Gespielt wurden sieben Runden Schnellschach im Schweizer System. Das heißt, nach jeder Runde wurden möglichst gleich starke Spieler*innenpaare zusammengestellt.

Die letzte Runde war publikumswirksam die spannendste. Ali und Leon (U18) sowie Justus (U14) vom Helmut-Schmidt-

Gymnasium hätten den 1. Platz belegen können. Ali und Leon mussten gegeneinander spielen, Justus gegen einen anderen. Justus gewann recht schnell. Danach konnte Leon zwar nicht mehr Platz 1 belegen, aber Ali musste dazu wenigstens Remis halten, stand jedoch auf Verlust. Nach nervenaufreibendem Spiel verlor Leon auf Zeit. So belegte Ali Platz 1, Justus den 2. Platz und Leon Platz 3. Den U10-Sonderpreis erhielt Loah von der Elbinselschule. Als Grundschüler den 21. Platz zu belegen, war ein tolles Ergebnis.

Alle Teilnehmer*innen gewannen Preise, manche eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft im Schachklub Wilhelmsburg. Einige haben bereits am Jugendtraining teilgenommen. **Nachwuchs wird nach wie vor mit offenen Armen empfangen. Gespielt wird donnerstags im AWO Seniorentreff (Rotenhäuser Wettern 5). Das Jugendtraining beginnt um 18 Uhr.**

Bleibt zum Abschluss nur, allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich zu danken: den Vereinsmitgliedern, die das Turnier planten und durchführten; dem Helmut-Schmidt-Gymnasium, das die Pausenhalle zur Verfügung stellte; den Lehrkräften an den Schulen, die das Turnier bei ihren Schüler*innen bewarben; und den Eltern, die begeisterte und faire Zuschauer*innen waren.

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke

Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.



Rock in der HASPA: „Mute Tales“. Foto: hk

48 Minuten Musik in der HASPA

Zu ihrem 10. Jubiläum im Sommer laufen sich die 48h Musik von den Elbinseln schon mal warm ...

hk. Vom 14. bis 16 Juni heißt es auf Wilhelmsburg und der Veddel „48 Stunden Mu-

sik“ – wie immer auf Plätzen, in Läden, in Kneipen und Sparkassen, beim letzten Mal sogar im Büro des Umweltsenators. In diesem Jahr wollen die MacherInnen vom Bürgerhaus und dem Netzwerk Musik von den Elbinseln mit einer Reihe von 48-Minuten(!)-Konzerten in den nächsten Monaten schon mal musikalisch „vorglühen“ und auf das Wochenende im Juni einstimmen. Das erste Konzert fand am 13. Februar abends in der HASPA-Filiale in der Neuenfelder Straße statt. Solche Stimmung gibt es normalerweise nicht in der Sparkasse: Freier Eintritt, rappelvolles Haus, Kinder, Alte, Fans und Passanten, die mal reinguckten. Die Kassen natürlich geschlossen und hinter dem Servicetresen hopsten zwei kleine Kinder auf den Beraterstühlen zur Musik. Und die Band „Mute Tales“ vom Projekt „Lass 1000 Steine rollen“ in Kirchdorf-Süd rockte 48 Minuten lang, dass die Ohren abflogen. Ein schöner Auftakt.

Das nächste 48-Minuten-Konzert ist am Dienstag, 19. März, um 18 Uhr, auf der Stadtfarm „Minitopia“ in der Georg-Wilhelm-Straße 322. Es spielt die Akustik-Rockband „Evermore“.

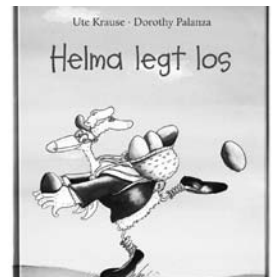
Geschichten und Basteln in der Bücherhalle

Bilderbuchkino „Helma legt los“ und Osterbasteln in der Bücherhalle Kirchdorf

PM. Am Freitag, den 22. März von 16 bis 17 Uhr, zeigen wir das Bilderbuchkino „Helma legt los“. Eine Geschichte zur Vorfreude auf Ostern mit anschließendem Basteln für Kinder ab 4 Jahren.

Alle Hühner in der Hühnerschule legen schöne weiße Eier. Nur Helmas sind bunt. Wenn sie nicht bald weiße Eier legt, kommt sie nicht in die nächste Klasse! Was soll sie bloß tun?

Eine Geschichte von Dorothy Palanza, illustriert von Ute Krause.



Der Eintritt ist frei! Gruppen melden sich bitte an.

Die Geschichte macht Lust auf Ostern.

Aktion gegen Fahrradklau

Die Stadtteilpolizisten informieren über Fahrradcodierung in Wilhelmsburg

PM. Pro Jahr werden deutschlandweit mehr als 345.000 Fahrräder gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf ca. 120 Millionen Euro. Auch in Hamburg werden vermehrt Fahrräder gestohlen, wobei die Aufklärungsquote eher gering ist. Das wollen wir ändern. Seit einiger Zeit besteht die Möglichkeit, sein Fahrrad codieren zu lassen. FAHRRADCODIERUNG - Was ist das?

Bei der Fahrradcodierung wird die sogenannte Eigentümer-Identifikations-Nummer (E:I:N) oberflächlich in den Fahrradrahmen ein gefräst. Die E.I.N wird aus der verschlüsselten Wohnanschrift sowie den Initialen des Eigentümers gebildet. Durch Decodierung der E.I.N. (durch die Polizei) kann jeder Gegenstand eindeutig seinem Besitzer zugeordnet werden. Das Verfahren hat den Vorteil, dass auf Dauer mit einer Codierung versehene Fahrräder für Täter den Diebstahl unattraktiv macht.

Wir, die Stadtteilpolizisten aus Wilhelmsburg, möchten Sie über die Möglichkeiten der Fahrradcodierung aufklären.

Am Freitag, 5. April, zwischen 10 und 16 Uhr, im Umfeld des Wochenmarktes auf dem Berta-Kröger-Platz (bei schlechtem Wetter im Luna-Center, Eingang bei Tchibo) findet hierzu eine Infoveranstaltung statt. Es besteht die Möglichkeit sein Fahrrad durch die Firma Safe-Bike für einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 € codieren zu lassen.

ACHTUNG: Um das Fahrrad codieren zu lassen, muss der Besitzer seinen Personalausweis und den Kaufvertrag für das Fahrrad mitbringen.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097
Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Gemüse für alle

Solidarische Landwirtschaft hat noch Gemüse-Anteile zu vergeben



Regionales Biogemüse aus solidarischer Landwirtschaft: Solawi hat noch Gemüse-Anteile zu vergeben. Foto: ein

PM. Gemeinsam ernten statt einkaufen: Wilhelmsburger*innen, die gern regionales Bio-Gemüse frisch vom Feld essen, können sich noch anmelden bei der Solidarischen Landwirtschaft Nordheide-Wilhelmsburg, die jetzt Solawi Superschmelz e.V. heißt. Ende Februar fanden Bietrunden in Wilhelmsburg, Tostedt und Buxtehude statt, bei denen die neue Rechtsform und der Anbau- und Wirtschaftsplan vorgestellt wurden und alle die Möglichkeit hatten, in einem solidarischen Bietverfahren die Höhe ihrer Beiträge zu bestimmen (siehe WIR 02/2019). Dabei wurden noch nicht alle

Plätze vergeben, und darum freut sich die Gemeinschaft, wenn noch mehr Inselbewohner*innen Mitglied werden. Das geht ganz einfach mit dem Online-Formular auf der Website www.solawi-wilhelmsburg.de

In der Solidarischen Landwirtschaft (kurz: Solawi) tragen viele Menschen gemeinsam die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs. Im Gegenzug teilen sie sich ein Jahr lang wöchentlich die Ernte. Geerntet wird immer genau das, was gerade Saison hat, egal ob groß,

klein oder krumm. Regelmäßig werden Mitmachaktionen veranstaltet und „Acker-News“ verschickt.

Rund 60 verschiedene Gemüsearten werden auf den Flächen des Biohofs Quellen bei Wistedt angebaut. Die bei der Solawi angestellten Gärtnerinnen und Gärtner bewirtschaften dort 4,5 Hektar im Freiland und 1.000 Quadratmeter im Gewächshaus. In Wilhelmsburg gibt es drei Abholstellen: auf Minitopia, im Bioladen Deichgrün und in einer Garage im Reiherstiegviertel.

Mehr Informationen unter www.solawi-wilhelmsburg.de

Holger-Cassen-Preis

Bewerben bis 31. Mai 2019

PM. Der Holger-Cassens-Preis „Bildung als gemeinsame Aufgabe“ wird jährlich durch die Mara-und-Holger-Cassens-Stiftung in Kooperation mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765 vergeben. Er wird 2019 zum elften Mal vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert.

„Bildung als gemeinsame Aufgabe“ soll heißen, Bildung, Erziehung und Beratung junger Menschen und ihrer Familien in benachteiligten Lebenslagen werden in sozialräumlicher Zusammenarbeit weiterentwickelt. Wir suchen lebendige Projekte mit neuen Handlungsspielräumen, die einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Inklusion leisten. In den Projekten sollen in beispielhafter Weise mehrere Beteiligte zusammenarbeiten. Preiswürdig sind auch noch nicht etablierte Projekte, die begründet neue Wege gehen.

Wir suchen einen Preisträger, der mit seinen Angeboten die Potentiale der Kinder, Jugendlichen, ihrer Familien und ihres Sozialraums fördert und Teilhabe an Kultur und Bildung erhöht. Er soll neue Wege der Zusammenarbeit zwischen mehreren Beteiligten aufzeigen (z. B. Schulen, Kitas, offene Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, berufsbildende Einrichtungen, Sportvereine, Stadtteilkultur, Gesundheitsförderung, Vertreter*innen von Organisationen und Betrieben ...) und inklusive Ansätze verfolgen, also Menschen aus unterschiedlichen Sozial-, Kultur- und Sprachräumen verbinden.

Die Bewerbungsunterlagen sollten das Projekt mit folgenden Angaben darstellen: inhaltliche Schwerpunkte • beteiligte Kooperationspartner • Ziele und Zielgruppen der Angebote • Arbeitsmethoden • Wirkungen des Projekts in Bezug auf die Beteiligten • besondere Herausforderungen und Stolpersteine • geplante Weiterentwicklung der Projektarbeit • Möglichkeiten, die bisherigen Projektergebnisse zu übertragen.

Bewerbungsverfahren: Antragsteller ist der jeweilige Projektträger. Alle Beteiligten können an der Projektdarstellung im Bewerbungsverfahren mitwirken. Die Bewerbungen sollen in klarer Sprache Ziele und Ergebnisse des Projekts vermitteln.

Richten Sie Ihre Bewerbungen bitte bevorzugt als pdf-Datei per E-Mail mit einer Gesamtgröße von maximal 3 MB bis zum 31. Mai 2019 unter dem Stichwort „Holger-Cassens-Preis 2019“ an: info@patriotische-gesellschaft.de. Vertiefende Hinweise können Sie uns gerne per Datenlink zuschicken.



**Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmburg.de
040/4313940

LUNA Apotheke 

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040/754 11 11
Fax 040/754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Wer sucht eine Selbsthilfegruppe in Wilhelmsburg?

Auf den Elbinseln gibt es keine Selbsthilfegruppe. KISS hilft bei der Organisation von Selbsthilfegruppen

Barbara Kopf. In Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen mit einem bestimmten Problem, wie z. B. einer Krankheit, Sucht oder Lebenskrise. Sie tauschen sich in vertrauter Atmosphäre aus und finden auf diese Weise Lösungsansätze und vor allem Kontakte zu anderen Betroffenen. Mensch fühlt sich nicht mehr so alleine mit seinem Problem. In Hamburg gibt es die Organisation KISS (Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen), die Selbsthilfegruppen unterstützt. Dreimal kann eine MitarbeiterIn von KISS bei den Treffen dabei sein, dann muss sich die Gruppe selber organisieren. KISS gibt dazu Hilfestellungen und Beratung zu Gruppenprozessen und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, bietet Fortbildungen und unterstützt bei der möglichen Beantragung von Geldern für die Gruppe (z.B. für Literatur, eingeladene Referenten). Selbsthilfegruppen (SHG) gibt es in sehr vielen Bereichen, z. B. Krankheiten, Sucht, Störungen, Probleme mit Kindern, besondere Lebenssituationen. Wichtig ist dabei immer die religiöse und politische Unabhängigkeit. Es gibt in Hamburg sehr viele Selbsthilfegruppen wie ein Blick in das Hamburger Selbsthilfeverzeichnis verrät. Wilhelmsburg ist noch ein ziemlich weißer Fleck auf der Selbsthilfe-Landkarte. Das muss nicht so sein. Schreiben Sie mir bitte eine Mail, wenn Sie eine Selbsthilfegruppe gründen möchten.

Barbara Kopf, info@freizeithaus-kirchdorf.de oder rufen Sie Frau Nora Baldamus von KISS Harburg an unter der Telefonnummer 040 300 873 12.

Zapatistas - 25 Jahre Aufstand und Autonomie

2. Teil der Veranstaltungsreihe über die Bewegung der mexikanischen Kaffeebauer*innen

PM. Aus Platzgründen können wir im Inselrundblick nur die Veranstaltungen, die in Wilhelmsburg stattfinden, abdrucken. Das vollständige Programm und weitere Infos gibt es auf www.aroma-zapatista.de.

17.3. bis 23.3.2019:

Zapatistas (Fotoausstellung) - Bilder des Kampfes für Würde und Freiheit

Mit ihrem bewaffneten Aufstand am 1. Januar 1994 überraschten die Zapatistas die Öffentlichkeit. Die eindrucksvollen Bilder, die die Welt aus Chiapas/Mexiko erreichten, zogen viele Menschen in ihren Bann. Die Ausstellung zeigt einige dieser Bilder aus der Anfangszeit der Bewegung in den 1990ern, geschossen von den vier mexikanischen Presse-Fotografen Jerónimo Arteaga-Silva, Raul Ortega, Pedro Valtierra und Jesús Quintanar. Daneben werden auch Bilder aktueller Ereignisse, z. B. vom „Treffen der Frauen, die kämpfen“ oder dem Kunstfestival "CompArte" im Jahr 2018 gezeigt. Begleitet werden die Bilder von Auszügen aus den Erklärungen und Erzählungen der Zapatistas. In Zusammenarbeit mit ¡Alerta! – Lateinamerika Gruppe Düsseldorf

Ort: M1, Mokrystr. 1

17.3.2019, 16-22 Uhr – Vernissage

21.3.2019, 17-21 Uhr – offener Abend

23.3.2019, 14-19 Uhr – Finissage

23.3.2019:

Otro café es posible/Ein anderer Kaffee ist möglich - Zapatistische Kaffeekooperativen, solidarischer Handel und kollektives Arbeiten in Deutschland

Das Kaffeekollektiv Aroma Zapatista und die kollektive Kaffeerösterei la gota negra berichten über die zapatistischen Kaffeekooperativen, deren Kaffee sie rösten und verkau-

fen, das Konzept des solidarischen Handels und ihre eigenen Erfahrungen als kollektive Arbeitsstrukturen. Anschließend ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Die Veranstaltung findet zwischen circa 14.30 und 17 Uhr statt. Vorher und nachher kann ein letztes Mal die Fotoausstellung „Zapatistas. Bilder des Kampfes für Würde und Freiheit“ angesehen werden.

Die Veranstaltung ist auf Deutsch, es gibt Übersetzungen ins Englische und Spanische vom [bla]-Kollektiv.

Ort: M1, Mokrystr. 1, Zeit: 14-19 Uhr

15.4.2019:

Die Organisation der zapatistischen Frauen

Die Organisation der Frauen bildet einen zentralen Bestandteil des zapatistischen Widerstands. Wir berichten darüber, wie Widerstand und Organisation der zapatistischen Frauen aussehen und wie sich ihr Leben seit dem Aufstand von 1994 bis heute verändert hat. Angesichts der Politik der neuen Regierung unter Präsident Andrés Manuel Lopez Obrador (AMLO) sehen sich die Frauen heftigen Angriffen ausgesetzt. Wie gehen sie damit um? Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie sich ihr Widerstand mit den Kämpfen der Frauen von hier verbinden lässt.

Info-Teil offen für alle - Diskussion nur für Frauen, Lesben, Trans, Inter*

Ort: Infoladen Wilhelmsburg, Fährstraße 43, Zeit: 19 Uhr

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert vom Kaffeekollektiv Aroma Zapatista und Freund*innen, der kollektiven Kaffeerösterei la gota negra und der Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg mit Unterstützung von Umverteilen! Stiftung für eine solidarische Welt.

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

58. Mathematik-Olympiade: Grundschüler erfolgreich

Mathematikinteressierte Schüler*innen aus den Jahrgängen 3 und 4 nahmen am bundesweiten Mathematik-Wettbewerb teil und schafften es bis in die zweite Runde



Gut gerechnet: Jessika (4d) (v.l.), Seyitcan (4d), Isabel (4d). Auf dem Bild fehlen Berkant (4c), Mary (3b), Soydan (3c), Mert (3c), Jasmin (3d). Foto: ein

PM. „Unsere Grundschule hat bereits zum dritten Mal in Folge an der Mathe-Olympiade teilgenommen, und viele unserer Schülerinnen und Schüler sind bis in die zweite Runde gekommen“, freute sich Saskia Kleinen, Mathematiklehrerin unserer Grundschule. „Das ist ein bemerkenswertes Ergebnis.“ Doch was verbirgt sich eigentlich hinter der Mathematik-Olympiade? Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb, an dem über 200.000

Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Sie hat eine bis in das Schuljahr 1961/62 zurückreichende Tradition. Die Mathematik-Olympiade bietet allen interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Begonnen hatte der „Mathe-Battle“ bereits im September 2018. Mathebegeisterte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen drei und vier beteiligten sich an der ersten Runde, der Schulrunde: Unsere kleinen Mathe-Cracks mussten diverse Aufgaben lösen, die logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und einen kreativen Umgang mit der Mathematik erforderten. Diese Knobelaufgaben konnten in der Schule oder zu Hause erledigt werden. In die zweite Runde, die Regionalrunde, hatten es dann 8 Kinder geschafft. In einer zweistündigen Klausur mussten sie Mitte November zeigen, ob sie auch schwierigere Aufgaben lösen können. Isabel (9 Jahre) erinnert sich gern an die Klausur: „Mir hat

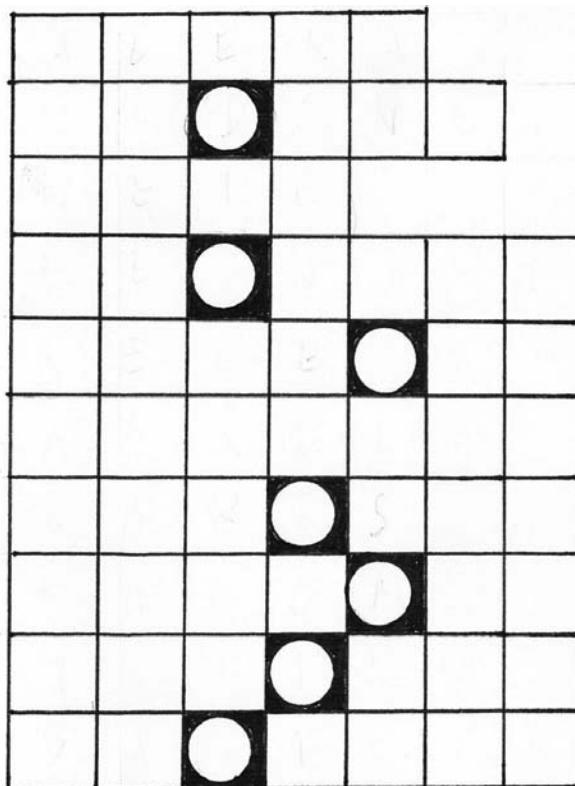
es richtig Spaß gebracht, ohne Pause an den schweren Aufgaben zu knobeln.“ Das bestätigen auch Seyitcan (10) und Jessika (10): „Das Knobeln war richtig toll. Da ging die Zeit schnell um.“ Die beste Klausur der Grundschule schrieb Seyitcan (4d). Darüber freute er sich sehr: „22 Punkte von 40“. Auch wenn Seyitcans Punktzahl leider nicht reichte, um sich für die dritte Runde (Landesrunde) zu qualifizieren, so will er jedoch beim nächsten Mathematikwettbewerb unbedingt wieder teilnehmen. Alle Schülerinnen und Schüler, die an der Regionalrunde teilgenommen haben, erhielten eine Anerkennungsurkunde und von der Schule einen Preis; ein Mathematikrätselheft. Kirsten Dall, Fachkoordinatorin Mathematik/Grundschule erklärt: „Unserer Grundschule ist es wichtig, die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler schon früh für die Mathematik zu begeistern. Die Matheolympiade ist ein Baustein unseres Förderprogramms.“

Willis Rätsel

Diesen Monat drucken wir nun das vorletzte Rätsel von Klaus Meise. Er hat dazu geschrieben: Gesucht werden weibliche Vornamen, wobei die letzte Silbe auch die erste des neuen Wortes ist. Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben, in der richtigen Reihenfolge, einen männlichen Vornamen. Bilden Sie die weiblichen Vornamen aus den folgenden Silben, wobei die ersten und letzten Silben nur einmal vorhanden sind. Etwas schwierig sollte ein Rätsel ja auch immer sein.

A – BEK – DA – Di – E – KA – LA – LE – LIN – LO – ME – NA – NIE – NO – O – RE – RIS – RO – SA

Einsendeschluss ist der 1. April 2019. Zu gewinnen gibt es diesmal einen „Highlight-Eisbecher“



vom Wilhelmsburger Eisdealer, ein Glas Honig von Imker Opitz, ein WIR-Bücherpaket und die Festschrift „25 Jahre Zirkus Willibald“. Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 02/2019. Gewonnen haben Rainer Schmitz, Festschrift 25 Jahre Zirkus Willibald, Gerda Prehn, ein Bücherpaket, Karin und Eugen Schanz, ein Glas Honig von Imker Opitz. Insgesamt haben unsere Rätselfreund*innen rund 500 Wörter aus den WILHELMSBURG-Buchstaben eingeschickt. WIR gratulieren! Die Gewinner werden benachrichtigt.





Aus unserer Serie Verdammt lang her – oder?
Ausgabe vom 24.3.1976, gekürzt (originale Rechtschreibung)

Wird der Veringkanal zugeschüttet?

Wieder einmal wird sich der Wilhelmshurger Ortsausschuß anlässlich seiner Märzsession mit dem Veringkanal beschäftigen. Die Abgeordneten haben sich viel vorgenommen. Fordern sie doch unverblümt die Zuschüttung dieses Kanals, wenn die Mehrheit der Anlieger damit einverstanden ist. Das Ortsamt soll beauftragt werden, sämtliche Anlieger zu befragen, ob sie noch den Kanal benutzen bzw. auf diesen Wasserweg angewiesen sind ... Nach Vorlage des Befragungsergebnisses will sich der Ortsausschuß erneut mit diesem Kanal beschäftigen, der wegen seiner

schlechten Wasserqualität die Gemüter der Wilhelmshurger seit vielen Jahren erregt .. Die Formulierung des Antrages läßt erkennen, daß die Geduld der Abgeordneten am Ende zu sein scheint. Denn bekanntlich ist der Veringkanal ein privater Wasserweg, der einer Kanalgenossenschaft untersteht. Veränderungen am Kanal sind nicht ohne die Zustimmung der privaten Anlieger möglich ... Bisher sind alle auf Zuschüttung zielenden Bestrebungen abgelehnt worden. Seit Monaten wird von der Genossenschaft Frischwasser aus dem Kleinen Kanal bzw. aus den Reiherstieg-Wettern in den Veringkanal gepumpt, um die Wasserqualität zu verbessern. Mehrfach wurde auch das Wasser des Kanals erheblich

abgesenkt. Trotzdem kommt es immer wieder zu Geruchsbelästigungen, besonders auch während der warmen Jahreszeit ... Sosehr (sich) sicherlich viele Wilhelmshurger über die neue Initiative der Abgeordneten im Ortsausschuß freuen werden, so muß doch wohl vor übertriebenem Optimismus gewarnt werden. Denn bisher hat der Senat noch niemals durchblicken lassen, daß er an einer Beseitigung dieses Wasserweges interessiert ist ... Man kann andererseits aber auch verstehen, daß den örtlichen Abgeordneten allmählich der Geduldsfaden reißt, denn sie müssen vor der Wilhelmshurger Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen, wenn dieser schmutzige Kanal wieder einmal stinkt ...

Von anderen Inseln – Heute: Japan



hk. Die S3 ist bekanntlich nicht eigentlich eine Bahnverbindung sondern ein Ärgernis. Sie fährt häufig verspätet

oder gar nicht und ist zur Rush Hour gnadenlos überfüllt. Das wird sich auch in naher Zukunft nicht ändern. HVV-Chef Dietrich Hartmann hat im Februar auf einer Versammlung noch einmal bestätigt: Engpässe im Hauptbahnhof und zahllose Bauarbeiten ließen eine Verbesserung nicht zu. Geplant sei allerdings eine schnellere Information der Fahrgäste über Ausfälle und Verspätungen. Ein Blick nach Japan würde den HVV-Verantwortlichen zeigen, wie einfach kleinere Verbesserungen zu errei-

chen sind. Die Tokyo-Metro-Gesellschaft, Betreiber der chronisch überfüllten U-Bahnen der Hauptstadt, hat kürzlich eine Kampagne gestartet. Pendler, die morgens früher als gewohnt ins Zentrum fahren und so die Züge entlasten, erhalten einen Gutschein für eine Schüssel Nudelsuppe! Das wäre doch auch auf der S3 einen Test wert. Besonders interessant für die HVV-Chefs wäre sicher auch, dass die Pendler dafür erstmal 10 Tage früher fahren müssen und sich auf ihrer wiederaufladbaren Karte registrieren lassen müssen. Und die Suppe gibt es nur an bestimmten Stationen.



Der Ort für schöne, handgemachte Produkte in Wilhelmshurg

QUIDDJE
Veringstraße 65
21107 Hamburg

DI bis FR 11.00-18.00 Uhr
SA 11.00-15.00 Uhr

info@quiddje.place www.facebook.com/quiddje



WILHELMSBURGER EISDEALER

EIS aus eigener Manufaktur - made in Wilhelmshurg!

Weimarer Straße 85

 www.wilhelmsburger-eisdealer.de

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Freitag, 15.3.

21 h, Musikatelier: JAM SESSION. „NOT-AUFNAHME“.

Sonnabend, 16.3.

10 - 16 h, Honigfabrik: Maritimer Flohmarkt in der Bootshalle auf dem Hof mit Speisen, Getränken und Klönschnack.

19 h, BI, Rudolfstraße 5: Die Insellichtspiele zeigen den Film: YORKSHIRE II: November, Dezember '84 Eintritt: 6 Euro/ermäßigt 4 Euro.

21 h, Honigfabrik: Plastic Skanksters und SKARAMANGA. SKA, Reggae, Two-Tone eine Frühlings Tanzparty. Eintritt: VVK: 8 Euro + Geb./AK: 10 Euro.

Sonntag, 17.3.

11 h, Bürgerhaus: Jazz Frühschoppen. Swinging Feetwarmers Jazzband. „Vom Dixieland bis zum Swing“ lautet das musikalische Motto der siebenköpfigen Besetzung. Eintritt: 8 Euro inkl. 1 Softgetränk frei.

11 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Traditioneller Ostermarkt. Das ganze Museum verbreitet österliche Vorfreude in gemütlicher Atmosphäre.

BallinStadt: Die BallinStadt feiert den Gedenktag des heiligen Patrick, Schutzpatron der Auswanderernation Irland. Um 12 Uhr kostenlose Vorträge (englisch) und um 14 Uhr (deutsch) in Haus 3. Anmeldung: willkommen@ballinstadt.de oder unter Tel: 040-3197916-0

19 h, Honigfabrik, Café Pause: Celtic Sunday. Irish Folk Session. Eintritt frei.

Dienstag, 19.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

☺ **18 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 322:** Die Akustik Rock Band Evermore entert für 48 Minuten die Bühne und hat selbstgeschriebene Songs und bekannte Perlen im neuen Gewand im Gepäck.

Mit anschließendem Zirkeltreffen.

Denn alle (musik-)interessierten Menschen, die Lust haben, die nächsten 48 Minuten mitzuplanen, bleiben nach dem Konzert einfach da. Der Eintritt ist frei!

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film: „Geschwister – Kardeşler“. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 20.3.

☺ **10 - 14 h, Gemeindehaus Raphael, Jungnickelstr. 21:** Schnupperkurs Naturpädagogik, bitte anmelden unter Tel. 040/28574118.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit. Eintritt frei.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bücher im Gespräch“ - Lese-Café. Sie lesen gern und möchten sich mit Gleichgesinnten über Bücher, aktuelle Neuerscheinungen und Autoren austauschen? Der Lesetreff für Literaturinteressierte.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Ab 3 J. Eintritt frei. Wir sehen auf der großen Leinwand gemeinsam ein Bilderbuch an und lassen uns dazu die Geschichte vorlesen.

Donnerstag, 21.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute: Spannende Bilderbuchgeschichten auf der Leinwand erleben. Im Anschluss wird gebastelt. Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von Mietrechts-Juristen beraten.

☺ **17 - 21 h, Mokrystr. 1:** Zapatistas. An diesem Abenden werden neben den Bildern der Ausstellung „Zapatistas Bilder des Kampfes für Würde und Freiheit“ auch die Texte der Zapatistas im Fokus stehen.

18.30 h, Wälderhaus, Am Inselpark 19: Vortrag zum Tag des Waldes: Prof. Michael Köhl nimmt Sie mit auf eine Reise zu den Wäldern der Welt. Mit einem Blick auf die Wälder Hamburgs wird der Vortrag abgeschlossen. Eintritt frei.

Freitag, 22.3.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten und Basteln. Ab 4 J. Erst wird ein Bilderbuchkino gezeigt und anschließend wird gebastelt.

17 h, Bürgerhaus: 9. Elbinsel-Frauenfest. Eintritt frei und nur für Frauen. Mit dabei: die BigBandBerthaBlau, Linda Mameri, Adwoa Multani, die Sambagruppe Sticks & Stöckl, das Kunstprojekt „5 Tage 5 Künstlerinnen“, sowie DJ'n Nigo. Ein Fest der interkulturellen Begegnung und des Austausches. Mit Infoständen von Frauengruppen, Essen, Kinderprogramm und abendlicher Disco.

Sonnabend, 23.3.

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.

Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

11 h, Treffpunkt am Open House in der Dorothea-Gartmann-Straße:

Die Projektgruppe Stadtteilpflege lädt zu „Hamburg räumt auf“ ein. Jeder ist herzlich willkommen. Handschuhe und Müllsäcke sind vorhanden.

☺ **14.30 - 17 h, Mokrystr. 1:** Das Kaffeekollektiv Aroma Zapatista und die kollektive Kaffeerösterei la gota negra berichten über die zapatistischen Kaffee-kooperativen.

21 h Honigfabrik: CIRCUS GENARD und CUICO. HIGHJON & DOUNIAH. Reggae Latin HipHop. Eintritt: VVK 6 Euro, AK 8 Euro.

Sonntag, 24.3.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz. Für Kinder von 3 bis 8 J. und ihre Familien. Herr Minkepatt und seine Freunde. Eintritt: 2,50 Euro. Familienmittagstisch: Fliegende Pfannkuchen - mit süßer und pikanter Füllung, 3 Euro (Essen, inkl. Selter). Und zu guter Letzt: Mitmachaktion - Wir basteln Vögel. Mitmachen kostet nix!

Montag, 25.3.

19.30 h, Musikatelier, Industriestraße 125 -131: Session der Weltkapelle Wilhelmsburg. Musiker*innen mit und ohne Fluchterfahrungen treffen sich zum gemeinsamen Jammen. Neueinsteiger*innen sind jederzeit herzlich willkommen!

Dienstag, 26.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 19.3.

18.30 h, Gemeindehaus Kreuzkirche: Bündnis Verkehrswende. Monatstreffen zu aktuellen verkehrspolitischen Themen.

Mittwoch, 27.3.

☺ **10 - 12 h, Treffpunkt wird bekannt gegeben:** Schnupperkurs Naturpädagogik, bitte anmelden unter Tel. 040/28574118.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.3.

BiBuKino

Immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268

22.3.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte sucht“. Ab 3 J. Heute haben Lieselotte und der Briefträger besonders viele Pakete. Die Bäuerin hat Einmachgläser für ihre Erdbeermarmelade bestellt und wartet schon auf das Paket. Ausgerechnet dieses Paket scheint verlorengegangen zu sein.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der feine Arthur“. Ab 4 J. Arthur ist ganz anders als seine Vettern. Er ist nicht schmutzig, er müffelt nicht, er hält Ordnung! Er ist ein richtiger Außenseiter. So einen wollen Rattino, Rattina und Rattinus nicht bei sich haben. Bis plötzlich ein gefährlicher Hund auftaucht ...

29.3.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Alles wächst“. Ab 3 J. Eddi-Bär hat dem kleinen Raben genau erklärt, wie das funktioniert mit dem Säen und dem Wachsen, da kann eigentlich nichts schiefgehen. Aber Socke will natürlich etwas ganz Besonderes ernten. Radieschen oder Blumen sind ihm viel zu langweilig ...

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.3.

18.30 h, Café Nova, Veddel: Kneipengespräche. Was soll sich wie ändern? Wo drückt der Schuh? Diskussion mit Menschen aus dem Stadtteil. Anmeldung: www.hamburgbessermachen.de

Donnerstag, 28.3.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Heule Eule - Nein, ich lasse niemanden rein!“ Ab 4 J. Die kleine Heule Eule bleibt alleine zu Hause und will niemandem die Tür aufmachen, auch nicht der Mutter, als diese wieder nach Hause kommt.

5.4.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Rufus, der kleine Osterwaschbär“. Ab 3 J. Was passiert, wenn ein Waschbär nachts in die Osterwerkstatt stolpert? Ratzfatz wäscht er alle bemalten Ostereier blitzsauber! Und er ist stolz auf sein Werk! Als jedoch Osterhase Jupp im Morgenrauen lauter strahlend weiße Eier vorfindet, wird er blass. Ostern ohne bunte Eier - eine Katastrophe!

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Noch nicht bekannt.

12.4.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Weil bald Ostern ist“. Ab 3 J. Woher wissen die Hasen, dass bald Ostern ist? Herr Theodor, der Rabe, klopft bei der Wühlmaus Mimi Meier an, und die wiederum macht sich auf den Weg ins Hasenland, um auch den Hasen die frohe Botschaft zu verkünden. Und siehe da, schon bald weiß die ganze Welt: Die Osterzeit ist da!

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Noch nicht bekannt.

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 21.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Geschichtenzeit für Kleine. Vgl. Do., 21.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do., 21.3.

19 h, Honigfabrik: Theater am Kulturkanal. Wir möchten interessierten Künstler*innen (egal ob Tanz, Poetry,

SERVICE RUND UMS AUTO

- **Wartung und Reparatur**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **HU**
- **Fahrzeughandel**

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● **SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW**

● **NOTDIENST - RUND UM DIE UHR**

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Gesang, Schauspiel, Percussion, Jonglage oder sonstige Bühnenkunst) die Möglichkeit und eine Bühne bieten, auf der sie ihre Performances zeigen, sich ausprobieren oder präsentieren können! Anmeldung bis 22.03. an takwilhelmsburg@gmx.de.

19 h, Gemeindehaus Kirchdorf: Gesprächsabend mit Pastor Heye Osterwald zum Thema: Frauenordination.

Freitag, 29.3.

16 - 19 h, Treffpunkt Pavillon, Weimarer Straße 79: Repair Café. Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleinigkeiten und Fahrrädern.

20 h, Honigfabrik: Theater Nuster spielt „Erdbeben in London“

Sonnabend, 30.3.

© **10 h, Deichbude am Deichsiel Götjensort:** Aufräumaktion.

10 - 13 h, Bücherhalle Kirchdorf: Familiensamstag. Nimm mit dem neuen tiptoi® CREATE-Stift Geräusche und Sprache auf. Schnupperstunden mit einem 3-D-Drucker und 3D-Stiften. Eintritt frei.

21 h, Honigfabrik: HIPS4GYPS. RELEASE PARTY. Eintritt: 7 Euro.

Sonntag, 31.3.

© **10 h, Reiherstieg-Gemeindehaus, Eckermannstraße 1a:** Gottesdienst und Einweihung des neuen Gemeindehauses.

14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: 4. Wilhelmsburger Oster-Werkstatt. Hier können Kinder und Erwachsene Österliches basteln. Anmeldung nicht erforderlich. Um Spende für das Material wird gebeten.

Montag, 1.4.

19 - 21.30 h, Musikatelier, Industriestraße 125: Workshop „Liedbegleitung“. Du spielst Gitarre, Oud, Saz, Sitar oder ein ähnliches Instrument? Hier trainierst du das Begleiten von Liedern. Weitere Schwerpunkte sind Musiktheorie sowie Rhythmus-Gestaltung und Akkordfolgen.

Ausstellungen

Ab 3.4. im Community Center Inklusiv – Laurens Jansen Haus, Kirchdorfer Damm 6:

Foto-Ausstellung

DrachenGleichnis - fotografiert von Eduardo Honorato
Ausstellungseröffnung am 3.4.2019 um 17 Uhr

Ab 26.3. in den Behörden für Umwelt und Energie und für Stadtentwicklung und Wohnen:

„Neue Felder“ von Künstler*innen des Atelier Freistil

Vor 10 Jahren, am 26. März 2009, wurde in Deutschland die UN-Behindertenkonvention Gesetz. Hamburg nimmt dieses zehnjährige Jubiläum zum Anlass, um auf die Themen Barrierefreiheit und Inklusion aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Teil nehmen, Teil haben, Teil werden“ nehmen auch die Behörde für Umwelt und Energie und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen an diesem Aktionstag teil. Bei den gezeigten Bildern handelt es sich um die verschiedenen künstlerischen Formen von Öl über Aquarell bis hin zu Acrylmalerei. Farben und Formen lösen sich in Feldern ab, aktuelle Themen wie Stadt, Mensch, Baum, Assemblagen, Landschaft wurden künstlerisch in „Neue Felder“ umgesetzt.

Vernissage am 26.3. um 16.30 Uhr, im Foyer des Behördengebäudes in der Neuenfelder Straße 19

Gebühr: 10 Euro. Anmeldung: filiz@musikvondenelbinseln.de

Dienstag, 2.4.

11 - 16 h Energieberg Georgswerder, Fiskalische Straße 2: Das „Kunterbunte Müllmobil“ der Stadtreinigung besucht den Energieberg. Wie sieht ein Drehtrommelfahrzeug von innen aus und wie fühlt es sich an, eine Mülltonne selber zu „kippen“? Das und viel mehr über Abfallvermeidung und Recycling erfahren Kinder bei uns!

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „Schuß vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. Schuß vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Versicherungen usw.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vor-

lesen für Kinder. Vgl. Di., 19.3.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film: „Dealer“. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 3.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.3.

14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: BücherCafé. Treffen in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen können. Eintritt frei.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.3.

Donnerstag, 4.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 21.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do.,



IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

Velo 54

Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder 🚲 Lastenfahrräder 🚲
Kindertransportfahrräder 🚲 Auf- & Umbauten 🚲
Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service 🚲

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: Ruhetag
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

21.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 21.3.

20.30 h, Honigfabrik - Café Pause: Acoustic Jam Session. Gemeinsam Jammen. Eintritt frei.

Freitag, 5.4.

☺ **10 - 16 h, Berta-Kröger-Platz (bei schlechtem Wetter im Luna-Center - Eingang bei Tchibo):** Infoveranstaltung. Fahrradcodierung. Es besteht die Möglichkeit sein Fahrrad für 10 Euro codieren zu lassen. Personalausweis und Kaufvertrag für das Fahrrad mitbringen!

17 - 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenumrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

21 h, Honigfabrik: Mix Night. Verschiedene DJ's. Eintritt frei.

Sonnabend, 6.4.

16 h, Treffpunkt an der Bushaltestelle „Niedergeorgswerder Deich (Süd)“, Buslinie 154: Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder. Festes Schuhwerk ist sinnvoll. Fernglas mitbringen. Führungen kostenlos, Spenden willkommen.

Sonntag, 7.4.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturlohnmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

14 - 18 h, Bürgerhaus: Stadt für alle. Austauschen – Vernetzen – Gestalten. Versammlung von Vertreter*innen von Initiativen aus allen Hamburger Stadtteilen, die sich für eine sozial gerechte Stadtentwicklung einsetzen. Anmeldung erforderlich: einestadtfoerallehh@gmx.de

17 h, St. Raphaelkirche, Wehrmannstr. 7: Konzert. A-capella-Musik vom 16. bis 20. Jh. Der Konzertchor unter der Leitung von Inselkantor Rainer Schmitz präsentiert sein Programm.

19 h, Honigfabrik, Café Pause: Celtic Sunday. Irish Folk Session. Eintritt frei.

Montag, 8.4.

19.30 h, Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 d, Inselcafé: Autorenlesung. Anlässlich des 100. Geburtstags von Helmut Schmidt und dem 50-jährigen Jubiläum des Helmut-Schmidt-Gymnasiums. Reiner Lehberger liest aus seinem Buch „Die Schmidts. Ein Jahrhundertpaar“.

Dienstag, 9.4.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vor-

lesen für Kinder. Vgl. Di., 19.3.

Mittwoch, 10.4.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.3.

Donnerstag, 11.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 21.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 21.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 21.3.

Freitag, 12.4.

11 - 12 h, Bürgerhaus: Elfi-Babykonzert. Konzerte für Schwangere und Eltern mit Babys bis ein Jahr lauschen dem klangvollen Spiel des Ensemble Resonanz. Mit Werken von Telemann, Dvořák, Copland u.a. Eintritt: 5 Euro.

21 h, Honigfabrik: Konzert. THE HYPNOTUNEZ.

Sonnabend, 13.4.

11 - 15 h, Vogelhüttendeich 120: Anrudern am Wilhelmsburger Ruderclub. Bei Speisen und Getränken kann man sich über den Rudersport informieren oder einfach das Treiben auf dem Wasser genießen.

21 h, Honigfabrik: Heroes. Nixda! Gäste: Krümelmilch. An diesem Abend gibt es den Punkdoppelpack aus Hamburg und Erfurt.

Sonntag, 14.4.

14 h, Treffpunkt Flüchtlingschiff „Transit“: Rundgang. „Kriegsflüchtlinge und Rüstungsfirmen. Im Binnenhafen befinden sich Niederlassungen renommierter Firmen und Institutionen, die an Rüstungsproduktion und -forschung beteiligt sind.

17.30 - 19.30 h, Wilhelmsburger Inselepark (Treffpunkt: Wälderhaus): Was singt denn da? Ob Silberreiher, Turmfalke oder Buchfink - der Inselepark ist ein wahres Paradies für viele verschiedene Vogelarten. Anmeldung: Dr. Joachim Horstkotte, Tel. 53051733. Kosten: 5 Euro.

Montag, 15.4.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** Pegelstand: mit Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen aus dem Stadtteil sowie mit Politik und Verwaltung, eine Bilanz der „Bildungssoffensive Elbinseln“.

☺ **19 h, Infoladen, Fährstraße 43:** Veranstaltung über Widerstand und Organisation der zapatistischen Frauen.

19 - 21.30 h, Musikatelier, Industriestraße 125: Workshop der Weltkapelle. Gesangstraining mit Nilgün Aksoy. Europäische, türkische und arabische Gesangstechniken kennenlernen. Sie zeigt

Techniken, wie du deine Stimme trainieren kannst. Gebühr: 10 Euro. Anmeldung: filiz@musikvondenebinseln.de

Dienstag, 16.4.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 19.3.

18.23 - 21.18 h, Treff: HVV Busstopp 351 Heuckenlock (ab S-Bhf. Wilhelmsburg 18:12): Was singt denn da? Vogelkundliche Führung Heuckenlock. Dauer 3 Std., Abkürzung möglich. Informationen Kontaktdaten: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film: „Der schöne Tag“. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 17.4.

☺ **10 - 12 h, Treffpunkt wird bekannt gegeben:** Schnupperkurs Naturpädagogik, bitte anmelden unter Tel. 040/28574118.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.3.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.3.

Donnerstag, 18.4.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do. 21.3.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 21.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 21.3.

Sonnabend, 20.4.

21 h, Honigfabrik: Schlagsaite. Folk trifft auf Polkarhythmik, Chansons werden mit Balkan- und Gypsy-Swing Elementen versetzt. Akustik-Balladen stehen neben politische Stücken in der Tradition deutscher Liedermacher. VVK: 8 Euro + Geb./AK: 12 Euro (erm. 9 Euro).

Ostersonntag, 21.4.

13 - 16 Uhr Energieberg Georgswerder, Fiskalische Straße 2: Oster-eiersuche. Ab 13 Uhr können die kleinen Besucher*innen über den Berg streunen und suchen, bis das letzte Schoko-Ei gefunden ist. Der Eintritt ist kostenlos.

19 h, Honigfabrik, Café Pause: Celtic Sunday. Irish Folk Session.

Ostermontag, 22.4.

11.15 - 13 h, Treffpunkt Bushaltestelle Heuckenlock: Familienexkursion durch die Süßwasserteideaue Heuckenlock. Erleben Sie den Tideauen-Urwald Hamburgs. Ende der Exkursion ist ca. 13 Uhr im Elbe-Tideauenzentrum. Kosten: 3 Euro/Erw., 2 Euro/Kind.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte April 2019

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 18.5. **Lange Nacht der Museen** auch auf Wilhelmsburg
- 10.6. **26. Deutscher Mühlentag** in der Windmühle Johanna
- 14. - 16.6. **48h Wilhelmsburg** Musik überall auf den Elbinseln
- 16.6. **Fahrradsternfahrt Mobil ohne Auto**
- 21.9.!! **Reiherstiegfest** mit Familiengottesdienst
- 28. - 29.9. **9. Elbsinsel Kunst- und Ateliertage**
- 6.10. **2. Kartoffelfest** in der Windmühle Johanna
- 24.11. **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerker*innen im MEW

Erscheinungstermine 4 - 10/2019 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
4/2019	5. April 2019	18. April 2019
5/2019	3. Mai 2019	16. Mai 2019
6/2019	1. Juni 2019	13. Juni 2019
7/2019	1. Juli 2019	11. Juli 2019
8/2019	5. August 2019	22. August 2019
9/2019	2. September 2019	19. Sept. 2019
10/2019	1. Oktober 2019	17. Okt. 2019

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

2019 wird der Wilhelmsburger InselRundblick gefördert aus

Mitteln der Bezirksversammlung
HH-Mitte.



Hamburg | Bezirksversammlung
Hamburg-Mitte

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550

12631263 91 • BLZ 200 505 50